

TÜRKISCHE REPUBLIK
UNIVERSITÄT NECMETTİN ERBAKAN
INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
ABTEILUNG FÜR DEUTSCHLEHRER-AUSBILDUNG

EINSATZ VON LIEDERN IM DAF UNTERRICHT
EIN HANDLUNGSORIENTIERTES
UNTERRICHTSKONZEPT
ZUR WORTSCHATZERWEITERUNG
UND AUSSPRACHEÜBUNG

Tuba SEZER
MAGISTERARBEIT

Betreuer
Prof. Dr. ALİ OSMAN ÖZTÜRK

Konya- 2015

Bu Yüksek Lisans Tezi Necmettin Erbakan Üniversitesi Bilimsel Araştırma Fonu tarafından 131310003 nolu proje kapsamında desteklenmiştir.



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
Eğitim Bilimleri Enstitüsü Müdürlüğü

BİLİMSEL ETİK SAYFASI

Adı Soyadı	Tuba SEZER
Numarası	118304021010
Ana Bilim / Bilim Dalı	Yabancı Diller Eğitimi/ Alman Dili Eğitimi
Programı	Tezli Yüksek Lisans
Tezin Adı	Einsatz von Liedern im Daf Unterricht. Ein Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept zur Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung.

Bu tezin proje safhasından sonuçlanmasına kadarki bütün süreçlerde bilimsel etiğe ve akademik kurallara özenle riayet edildiğini, tez içindeki bütün bilgilerin etik davranış ve akademik kurallar çerçevesinde elde edilerek sunulduğunu, ayrıca tez yazım kurallarına uygun olarak hazırlanan bu çalışmada başkalarının eserlerinden yararlanılması durumunda bilimsel kurallara uygun olarak atıf yapıldığını bildiririm.

Öğrencinin imzası
(imza)



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
Eğitim Bilimleri Enstitüsü Müdürlüğü

YÜKSEK LİSANS TEZİ KABUL FORMU

Öğrencinin	Adı Soyadı	Tuba SEZER
	Numarası	118304021010
	Ana Bilim / Bilim Dalı	Yabancı Diller Eğitimi/ Alman Dili Eğitimi
	Programı	Tezli Yüksek Lisans
	Tez Danışmanı	Prof. Dr. Ali Osman ÖZTÜRK
Tezin Adı	Einsatz von Liedern im Daf Unterricht. Ein Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept zur Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung.	

Yukarıda adı geçen öğrenci tarafından hazırlanan Einsatz von Liedern im Daf Unterricht. Ein Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept zur Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung başlıklı bu çalışma 21/04/2015 tarihinde yapılan savunma sınavı sonucunda oybirliği/oyçokluğu ile başarılı bulunarak, jürimiz tarafından yüksek lisans tezi olarak kabul edilmiştir.

Ünvanı, Adı Soyadı

Danışman ve Üyeler

İmza

Doç. Dr. Erdinç Yücel
E. Yücel

Prof. Dr. Ali Osman ÖZTÜRK
A.K. Eğitim Fakültesi
42090 / KONYA

Ali Osman ÖZTÜRK

Prof. Dr. Fatih TEPEBAŞLI
N.E.Ü. A.K. Eğitim Fakültesi
Yabancı Diller Bölüm Başkanı

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an all diejenigen aussprechen, die mir während der Studie Mut und Kraft gegeben haben.

Mein ganz besonderer und herzlichster Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Ali Osman ÖZTÜRK, dem Betreuer dieser Arbeit, der mir inspirierende Denkanstöße gegeben hat, für wertvolle Hinweise und freundliche Betreuung bei der Entstehung und Formung dieser Arbeit.

Ich möchte mich bei all meinen Kollegen und Lehrern für das humane Arbeitsklima und all den Studentinnen der Abteilung, die mit ihrer Hilfe den empirischen Teil dieser Arbeit unterstützt haben, bedanken.

Ich danke meiner ganzen Familie, besonders meinem Ehemann Murat Sezer und meinem Sohn Mehmet Sezer, die mir bei dieser Arbeit Mut gemacht und mich mit Geduld unterstützt haben; ohne ihre Verständnisse und Unterstützungen wäre diese Magisterarbeit nicht zustande gekommen.

Ferner danke ich meinen Eltern, der Familie GEÇİMLİ und allen, die hier nicht namentlich erwähnt werden, mich aber immer unterstützt haben.



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
Eğitim Bilimleri Enstitüsü Müdürlüğü

Öğrencinin	Adı Soyadı	Tuba SEZER
	Numarası	118304021010
	Ana Bilim / Bilim Dalı	Yabancı Diller Eğitimi/ Alman Dili Eğitimi
	Programı	Tezli Yüksek Lisans
	Tez Danışmanı	Prof.Dr. Ali Osman ÖZTÜRK
Tezin Adı	Einsatz von Liedern im Daf Unterricht. Ein Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept zur Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung.	

ÖZET

Bu çalışmanın amacı, kültürlerarası iletişime ve etkileşime açık olan şarkıların insan yaşamındaki öneminden hareketle yabancı dil derslerini monotonluktan ve ezbercilikten çıkarıp anlamlı ve davranışsal öğrenmeye yardımcı olmasını sağlamak ve yabancı dil öğretiminde Almanca şarkılar kullanarak bunun sözcük öğretimi ve telaffuz alıştırmalarına etkisini belirlemektir. Burada özellikle sözcük dağarcığını geliştirmede yararlanılabilecek bir yöntem olabileceğini düşündüğümüz şarkıların aynı zamanda telaffuz güçlüklerinin de aşılmasında değerlendirilebileceğine inanıyoruz.

Bu amaçla öntest-sontest kontrol gruplu model kullanılmıştır. Çalışma 2013-2014 eğitim-öğretim yılında Necmettin Erbakan Üniversitesi Ahmet Keleşoğlu Eğitim Fakültesi 2. sınıf öğrencileriyle 10 hafta süreyle yürütülmüştür. Bu araştırmanın sonucunda elde edilen bulgular, yabancı dil öğretiminde Almanca şarkılar kullanılmasının öğrenci başarısını olumlu yönde etkilediğini ortaya çıkarmıştır.

Anahtar Sözcükler: Ezgilerle yabancı dil öğrenimi, Öğrenci odaklı-eylem odaklı yabancı dil öğretimi, Otonom öğrenme



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
Eğitim Bilimleri Enstitüsü Müdürlüğü

Öğrencinin	Adı Soyadı	Tuba SEZER
	Numarası	118304021010
	Ana Bilim / Bilim Dalı	Yabancı Diller Eğitimi/ Alman Dili Eğitimi
	Programı	Tezli Yüksek Lisans
	Tez Danışmanı	Prof. Dr. Ali Osman ÖZTÜRK
Tezin İngilizce Adı	The usage of songs in foreign language teaching. A behaviour oriented approach to teaching of words and pronunciation practice.	

SUMMARY

Purpose of this work is to determine the effect of lexis teaching and pronunciation exercises by using German songs in foreign language teaching and provide assistance to meaningful and behavioral learning by removing monotony and rote learning of foreign language lessons through intercultural communication and interaction open songs, with reference to importance of human life. Here, we believe that songs which we thought it would be a way particularly in the improvement of the vocabulary also could be evaluated in exceeding pronunciation difficulties.

For this purpose, pretest-posttest control group model was used. This work has carried out with 2nd grade students of Necmettin Erbakan University Ahmed Keleşoğlu Education Faculty in the 2013-2014 academic year for ten weeks. Evidences obtained as a result of this research have found out that using German songs in foreign language teaching influences student success positively.

Key words: Learning foreign language with tunes, student oriented- action oriented foreign language teaching, autonomous learning.

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	iii
ÖZET	iv
SUMMARY	v
INHALTSVERZEICHNIS	vi
1. EINLEITUNG	1
1.1. Ziel der Arbeit.....	2
1.2. Umfang und Einschränkungen.....	3
2. THEORETISCHER TEIL	4
2.1. Definition des Begriffs „Handlungsorientierter Unterricht“.....	4
2.2. Fertigkeiten als Lehr- Und Lernziele.....	5
2.3. Der Beitrag von Liedern zur Entwicklung von Sprachkompetenzen.....	6
2.4. Hörverstehen, Andere Fertigkeiten und Kommunikative Kompetenz Im Daf- Unterricht.....	6
2.5. Probleme des Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf die Fertigkeit Sprechen..	9
2.5.1. Sprechangst im Unterricht.....	9
2.5.2. Die Langweile im Fremdsprachenunterricht.....	10
2.6. Lernstrategien.....	10
2.6.1. Eigene Definitionen des Begriffs ' Lernstrategien'	10
2.6.2. Autonomes Wortschatzlernen und Strategien.....	11
2.6.3. Strategien zur Aufbereitung und Verarbeitung des Wortschatzes.....	11
2.7. Einsatz von Ausspracheübungen und Wortschatzübungen im DaF.....	14
2.7.1. Ausspracheübungen.....	14
2.7.2. Wortschatzübungen.....	16

2.8. Was sind Musik und Lieder? Warum sollte man Lieder im Daf-Unterricht verwenden?.....	18
2.9. Lieder als Motivation zum Lernen	20
2.10. Die Liederauswahl.....	22
2.11. Einsatz von Liedern im Deutschunterricht.....	23
2.11.1. Einführungsphase.....	25
2.11.2. Präsentationsphase.....	27
2.11.3. Textbearbeitungsphase.....	29
2.11.4. Transferphase.....	30
 PRAKTISCHER TEIL	
3. Forschungsmethode.....	31
3.1. Die Methode der Untersuchung	31
3.2. Die Zusammensetzung der Versuchs- und Kontrollgruppe.....	32
3.3. Die Analyse der Werte.....	33
3.4. Befunde und Interpretation.....	33
4. Methodisch-didaktische Beschreibung der Arbeitsblätter	36
4.1. Das Lied “Nur ein Wort“ von <i>Wir sind Helden</i>	36
4.2. Das Lied “Ich bin der Regen“ von <i>2Raumwohnung</i>	38
4.3. Das Lied “Ohne Dich” von <i>Rammstein</i>	39
4. SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE	41
LITERATUR	44
INTERNETSEITEN	49
ANHANG	50

1. EINLEITUNG

Das Ziel ist es, mithilfe von Liedern eine aktive und freudige Lernatmosphäre zu schaffen, ein kognitives und pragmatisches und effektives Lernen zu gewährleisten und die interkulturelle Kompetenz der Lerner zu erweitern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir versucht, die ausgewählten Lieder zielgerecht im DaF-Unterricht einzusetzen, wobei wir beobachteten, ob und inwieweit es möglich ist, durch Lieder die kognitiven und sozialen Kompetenzen von Lernenden zu steigern.

In der Gegenwart ist das Erlernen einer Fremdsprache leider kein Wunsch mehr für Schülergeneration. Die Verantwortung der Lehrer ist von Jahr zu Jahr komplizierter geworden. Die Zeiten der traditionellen klassischen Unterrichts sind vorbei. Die Schüler erwarten von uns andere Methoden. Neben den neu anzuwendenden Methoden ist auch die Motivation von großer Bedeutung.

Um die Aufmerksamkeit der Schüler wach zu halten und Interesse für die deutsche Sprache zu wecken, soll der Lehrer im Deutschunterricht kreativ und didaktisch vorgehen und sich bestenfalls an den Wünschen der Lernenden orientieren, damit sie Lust auf das Fremdsprachenlernen bekommen und Spass daran haben.

Bei der Erlernung einer Fremdsprache fehlt heutigen Schülern eine gewisse Motivation. Zum erfolgreichen Lernen tragen Interesse und Motivation einen wesentlichen Beitrag. Wir können diese Motivation für Deutschlernen durch den Einsatz von Liedern ermöglichen.

1.1. Ziel der Arbeit

In der vorgelegten Untersuchung werden deutschsprachige Lieder im Fremdsprachenunterricht eingesetzt. Es wird untersucht, ob und wie sich das handlungsorientiertes Unterrichtskonzept auf die Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung auswirken kann. Wenn klassische Lern- und Lehrmethodenprozesse im praxisorientierten Rahmen untersucht werden, sieht man, dass in dieser Prozesszeit gewisse Probleme eintreten.

Die Erfahrungen in der Lehre zeigen, dass eine klassische Lernmethode beim Lernenden einige Eigenschaften wie Nutzeffekte, Erfolgsquoten, Motivation und interessierte Teilnahme sehr senken kann und somit diese Eigenschaften unter dem Durchschnitt liegen bleiben.

Musik und Bilder, die während des Lernprozesses eingesetzt werden, dienen zur Motivation der Lernenden und führen dazu, dass Sie mehr Spaß haben. Bei einem solchen Unterricht werden die erlernten Wörter dauerhaft im Gedächtnis bleiben und somit effektiver sein. Durch diese einfache Vergegenwärtigung der Wörter werden die Motivation und die Bereitwilligkeit des Lernenden gesteigert. Der Ausgangspunkt dieser Arbeit sind diese erwähnten Gedanken.

In dieser Arbeit werden 2 verschiedene Lerngruppen untersucht. Bei der untersuchten Gruppe setzt der Lehrer im Gegensatz zur klassischen (sprich Frontalunterrichts-)Methode musikalische sowie optische Elemente in seinem Unterricht ein. In der Kontrollgruppe dagegen wird der Unterricht in der sogenannten klassischen Methode weitergeführt; Jegliche Hilfsmaterialien wie musikalische oder optische Elemente und auch die Vermittlung von Informationen fallen hier aus. Zweck dieser Untersuchung ist es, festzustellen, ob es zwischen den beiden Gruppen Unterschiede in der Erfolgsquote gibt.

1.2. Umfang und Einschränkungen

Thema dieser Diplomarbeit ist die Wortschatz- und Aussprachelehre durch die Benutzung von Liedern im Deutschunterricht für Ausländer (Türken). Um den Erfolg der Lieder messen zu können, ist es notwendig, einen Vergleich zu machen. Um die parallelen Fremdsprachenkurse vergleichen zu können, ist es entscheidend, die Frage zu stellen, welche Texte man verwenden soll. Die Studierenden der Kontrollgruppe werden dazu gebracht, dass sie eine Auswahl auch zu anderen Textsorten wie Geschichten, Witze, Rätsel, Spiele, etc. treffen müssen.

Das Ergebnis in der Praxis der ausgewählten Textsorte im Probeunterricht wird mit dem Erfolg der deutschen Liedern verglichen. Zum Prozessende wird der Erfolg ermittelt.

Für die Kompetenzentwicklung müssen wir bei der Prozesszeit dieser Arbeit in der Auswahl von Liedern und in der Unterrichtsgestaltung sehr gewissenhaft sein. Die Verwendung von Liedern, die man als Muster nehmen kann, sind wichtig.

Diese Untersuchung wird unter den Studentinnen und Studenten, die sich im 2. Studienjahr 2013-2014 an der Abteilung für Deutschlehrerausbildung der Ahmet-Keleşoğlu-Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Necmettin Erbakan Universität befinden, durchgeführt.

2. THEORETISCHER TEIL

2.1. Definition des Begriffs „Handlungsorientierter Unterricht“

Was versteht man unter dem Begriff „Handlungsorientiertes Lernen“ ?

- Lernen durch Handeln, Erleben und Lernen.

Eine allgemein gefasste Definition von *Handlungsorientiertem Unterricht* gibt Hilbert Meyer wie folgt:

“Handlungsorientierter Unterricht ist ein ganzheitlicher und schüleraktiver Unterricht, in dem die zwischen dem Lehrer/der Lehrerin und den Schülerinnen vereinbarten Handlungsprodukte die Gestaltung des Unterrichtsprozesses leiten, so dass Kopf- und Handarbeit der Schülerinnen in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht werden können” (Meyer, 1987: 214).

“Es ist wichtig, auf die Funktion des Gehirns hinzuweisen. Beide Hemisphären arbeiten beim Sprachenlernen kooperativ. Die rechte Hemisphäre ist für nicht-verbale, analoge, emotionale Tätigkeiten verantwortlich, die mit Reim, Rhythmus, Musik und Bildern verbunden sind. Während des Hörens der Lieder werden zwei Hirnhälften aktiviert, d.h. die linke, die für das Sprachsystem und die rechte, die für akustische und künstlerische Empfindungen zuständig ist” (Siek-Piskozub/Wach, 2006: 49).

”Sprache und Musik sind zugleich Ausdrucks- und Kommunikationsmittel. In beiden Gehirnhälften werden für Sprache wie für Musik dieselben Areale aktiviert. Die Fähigkeit, die Regeln einer harmonischen Ordnung zu erkennen und auf ihre Verletzungen blitzschnell zu reagieren, gleicht der Fähigkeit, syntaktische Fehler zu registrieren” (vgl. Maess et al. 2001).

Wenn mehr Sinnesorgane beim Lernen eingesetzt werden, ist Lernen ein aktiver Vorgang und die Leistung unseres Gehirns ist höher. Durch Selbsttun, Selbsthandeln und Selbsterfahrung lernt man besser als durch passives Aufnehmen.

„Der Schülerorientierte und Handlungsorientierte Ansatz versteht sich keineswegs als Vermittler ausschließlich sprachlicher Regeln, vielmehr konzentriert er sich darauf, zu Formen praktischen Lernens – ‚learning by doing‘ – anzuleiten, wobei die Unterrichtsinhalte und Themen so gehalten sein sollen, dass sie das Erlernen der fremden Sprache zu einem Bedürfniss machen. Darüber hinaus sollen die Schüler auch am Anfang des Lernprozesses erkennen, dass sie sich bereits mit ihren geringen Fremdsprachenkenntnissen verständigen können“ (Wicke, 1995: 10).

Mithilfe von Handlungsorientiertem Lernen erfolgt die schulische Arbeit nicht nur mit dem Kopf, sondern mit Herz und Hand auf kreative Art und Weise.

2.2. Fertigkeiten als Lehr- und Lernziele

„Lehrende und Lernende verfolgen im Fremdsprachenunterricht keinesweg automatisch die gleichen Ziele. Steht für die Lehrenden im Zentrum, dass die im Lehrplan gesetzten Lehrziele erreicht werden, so ist das Interesse der Lernenden vielfältiger: Es reicht von sozialen Zielsetzungen (Menschen kennen lernen, im Urlaub im Ausland Kontakte knüpfen können) bis zu kurzfristigen, Überlebenszielen im Unterricht wie z.B. sich nicht zu langweilen, nicht aufzufallen, besser zu sein als die Mitschüler u.Ä.“ (vgl. Krumm, 2007: 116). Doyè unterscheidet (1995: 161) zwischen Lernzielen, „die Menschen sich für ihr eigenes Lernen setzen“, und Lehrzielen, „die Menschen bei der Steuerung des Lernens anderer intendieren“. Es geht darum, die Lernenden zu befähigen, die Sprache weiterzulernen, allgemeine Fertigkeiten und Fähigkeiten zu entwickeln.

2.3. Der Beitrag von Liedern zur Entwicklung von Sprachkompetenzen

Das Anhören von Liedern im Deutschunterricht führt dazu, dass wir den Text besser verstehen und somit der Unterricht mehr Spaß macht. Man spricht über Problematik der Fertigkeiten.

Angesichts der Fertigkeiten machen wir mit Janíková eine Unterscheidung zwischen den kommunikativen Fertigkeiten: Sie unterscheidet zwischen den rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen und den produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben. Im folgenden wird von ihren Ausführungen die Rede sein.

2.4. Hörverstehen, andere Fertigkeiten und Kommunikative Kompetenz im Daf-Unterricht

Hier ist die Rede von Problematik der Fertigkeiten. Janíková erwähnt über Fertigkeiten, dass das übergeordnete Lernziel der kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprachendidaktik im Allgemeinen in vier Teilbereiche, die sogenannten Fertigkeiten, untergliedert wird und dass man dabei zwischen den beiden rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen und den produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben unterscheidet. Sie bemerkt dazu, dass auch die rezeptiven Fertigkeiten im kommunikativen Ansatz neben dem Sprechen eine bedeutende Aufwertung erfahren haben – im Vergleich zu den früheren Methoden. Das hat sich (so sie) in der Entwicklung einer Verstehensdidaktik niederschlagen (vgl. Janíková, 2000: 40).

Die kommunikative Kompetenz ist „die Fähigkeit der Lernenden, in verschiedenen Lebenssituationen angemessen zu halten“ (Janíková, 2004: 16). Bedeutsam ist, die Sprache möglichst authentisch zu verwenden. Auch der landeskundliche Bereich ist für die allgemeine Kommunikationsfähigkeit bedeutend. Wie Janíková (2000: 17) erwähnt, ist eine Offenheit und Flexibilität des Konzeptes gewünscht, man soll sich aber an den unten angeführten Leitpunkten orientieren:

- ✓ „Lernerorientierung
- ✓ Aktivierung des Lernenden

- ✓ Selbstentdeckendes Lernen
- ✓ Bewusstes (kognitives) Lernen
- ✓ Kreativer Umgang mit der Sprache
- ✓ Entwicklung von Verstehens- und Lernstrategien“.

Der Lehrer wird als Helfer im Lernprozess verstanden und die Ziele sollen der betreffenden Lerngruppe angepasst werden. Dahlhaus nennt Hören als „eine vernachlässigte Fertigkeit“ und sagt dazu, das Hörverstehen im Unterricht mehr oder weniger zu betonen. Sie betont, dass die Schulung des Hörverstehens für Deutschlernende wichtig ist (Dahlhaus, 1994: 12).

Beim Hörverstehen im Deutschunterricht müssen wir darauf achten, dass das Hörverstehen eigentlich nie isoliert geübt, sondern mit anderen Fertigkeiten verknüpft wird.

Im Deutschunterricht fällt dem Hörverstehen eine zentrale Rolle zu; es umfaßt die Wahrnehmung, das Verstehen und die Interpretation von Sprechäußerungen. Deswegen zählt das Hörverstehen in der Fremdsprachdidaktik zu einer der Basisfertigkeiten. Alle vier Fertigkeiten können mit Liedern im Fremdsprachenunterricht geübt werden. Weil Lieder ein authentisches Hörmaterial sind, eignen Sie sich besonders gut als Hörtexte.

Für die Integrierung der einzelnen Fertigkeiten im Unterricht sprechen viele Gründe. Zu den wichtigsten gehören kommunikative, lernpsychologische, motivationale und unterrichtspraktische Aspekte (vgl. Dahlhaus, 1994: 126). Beim Einsatz von Liedern im Deutschunterricht müssen wir auf phonetisches Arbeiten im Unterricht achten, weil die Aussprache beim Singen eine wichtige Rolle spielt.

Nach Sokolova (2011: 85) bietet die Arbeit mit Liedern verschiedene Übungsmöglichkeiten:

”Hörverstehen:

- Lückentext ausfüllen;
- Zeilen/Abschnitte ordnen;
- Reime herausfinden lassen;
- falschen Text des Liedes korrigieren;
- aufschreiben, was man versteht;
- aufzählen, wie oft ein Wort/Satz vorkommt.

Leseverstehen:

- Lied rekonstruieren (Puzzle/Zeilen);
- Glossar mit dem Wortschatz bilden;
- Teile des Liedes lesen und über Inhalt spekulieren;

Fertigkeit Schreiben:

- Paralleltext/lieD schreiben;
- Dialoge erfinden, aufschreiben und spielen;
- Geschichte zum Thema des Liedes schreiben;
- Brief an den Sänger, Kritik/Kommentar schreiben;
- Lied weiterschreiben;

Fertigkeit Sprechen:

- Umfrage zum Lied entwerfen und durchführen;
- Inhalt zusammenfassen;
- andere Titel erfinden;
- Minidialoge, Rollenspiele, Sketche mit dem Liedtext;
- über Thema/Personen/Handlung des Liedes diskutieren;

Grammatik – und Wortschatzübungen:

- alle Tempora wechseln;
- Personalpronomen wechseln;
- Adjektive wechseln (Antonyme/Synonyme);
- schwierige Wörter im Wörterbuch suchen und definieren;
- Schlüsselwörter aufschreiben;
- Interpunktion ergänzen;
- Adjektivdeklination üben/ergänzen;
- Liedtext mit Bildern (Worterklärungen) illustrieren.’’

2.5. Probleme des Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf die Fertigkeit Sprechen

2.5.1. Sprechangst im Unterricht

„Eines der wichtigsten Probleme des Fremdsprachenunterrichts ist die Sprechangst der Studierenden“ (Balci, 2006: 74). Diese Problematik behindert die Entwicklung der Studierenden. Diese Angst führt dazu, dass der Studierende im Unterricht die Sprache, die er lernt, nicht anwenden kann. Sie verhindert nicht nur die Vermittlung der Meinungen, sondern auch die Entwicklung ihrer Fremdsprache.

Die Studierenden können an dem Unterrichtsablauf nicht teilnehmen. Sie können ihre Gedanken nicht zum Ausdruck bringen. Klassische Lernmethoden beruhen auf grammatischen, aber nicht auf kommunikativen Übungen. Aus diesem Grund gehört die größte Aufgabe dem Lehrer. Der Lehrer sollte die Studierenden ermutigen und sie durch seine spielerischen Methoden im Unterricht aktivieren.

2.5.2. Die Langweile im Fremdsprachenunterricht

Die Langweile des Fremdsprachenunterrichts ist als ein großes Problem zu sehen. Die Studierenden sehen die grammatischen Regeln und besonders ihre klassische Ausführung im Unterricht sehr hoffnungslos. Die Lehrer sollten sich dessen bewusst sein, wenn sie den Unterricht für die Schüler planen und interessanter gestalten möchten. Im Fremdsprachenunterricht sind Unterrichtsmaterialien, im Hinblick auf das Anregen des Fremdsprachlernens, besonders von Bedeutung. Das schwere oder einfache Lernen einer Fremdsprache hängt vom gewählten Text und vom Lehrer ab.

2.6. Lernstrategien

2.6.1. Definitionen des Begriffs 'Lernstrategien'

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Definitionen, die alle etwas Ähnliches meinen: In the literature strategies have been referred to as „techniques“, „tactics“, „potentially conscious plans“, „consciously employed operations“, „learning skills, basic skills, functional skills“, „cognitive abilities“, „language processing strategies“, „problem solving procedures“ (Wenden, 1987: 7).

Der Begriff ist nicht so handfest definiert. Man definiert Lernstrategien als einen Oberbegriff. Eine andere Definition ist: Eine Lernstrategie ist „ein Plan (mentalen) Handelns, um ein Lernziel zu erreichen“ (Bimmel\ Rampillon, 2000: 53).

Lernstrategien werden als Handlung interpretiert:

„Eine Strategie ist eine Sequenz von Handlungen, mit der ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll. Lernerstrategien sind demnach Handlungssequenzen zur Erreichung eines Lernziels“ (vgl. Friedrich / Mandl, 1992: 6).

Lernstrategien sollen das Arbeiten mit der Fremdsprache erleichtern: Beim Speichern, Lernen, Erinnern usw.

„Schülerinnen und Schüler mit gut entwickelten Fähigkeiten zu selbstreguliertem Lernen [müssen] in der Lage [sein], sich geeignete Lernziele zu

setzen, sich beim Lernen an bereits vorhandenen Kenntnissen und Fertigkeiten zu orientieren und Lernstrategien zu wählen, die der jeweiligen Aufgabe angemessen sind“ (OECD, 2001: 127). So sollen Lernstrategien als ausschlaggebende Erträge betrachtet werden.

2.6.2. Autonomes Wortschatzlernen und Strategien

Eine sehr bekannte Definition des autonomen Lernens ist: “Die Lernenden besitzen die Möglichkeit und die Fähigkeit, das Lernziel und den Lernweg selbst zu bestimmen sowie das eigene Lernverhalten zu beurteilen” (Bohn, 2013: 94).

Autonomes Wortschatzlernen meint die Fähigkeit, sich die fremden Wörter selbstständig anzueignen. Der Lerner muss Zusatzkompetenzen erwerben, um seinen Lernprozess selbstständig planen, durchführen und bewerten zu können. Der Lerner wird in die Lage versetzt, seine Selbsteinschätzung zu verbessern und seinen Prozess zu individualisieren, wodurch eine Motivationssteigerung erreicht werden kann.

“Autonomes Fremdsprachenlernen setzt also die Kenntnis und die Anwendung von jeweils individuell geeigneten Lernstrategien in den verschiedenen Lernphasen voraus” (Häuptle-Barceló, 1999: 51). In dieser Perspektive werden Lerner nicht passive, sondern als aktive Subjekte eines Lernprozesses gesehen.

2.6.3. Strategien zur Aufbereitung und Verarbeitung des Wortschatzes

Es gibt aber vielfältige Wortschatzübungen, die strategische Elemente beinhalten. Zu diesen modernen Strategien gehören:

- ✓ Wortgruppen bilden
- ✓ Assoziationsübungen
- ✓ Wortigel herstellen
- ✓ Übungen mit den Mnemotechniken
- ✓ Verkettungstechniken

- ✓ Visualisierung
- ✓ Akronyme
- ✓ Loci-Methode
- ✓ Schlüsselmethode

Von diesen genannten Methoden sind die folgenden für uns besonders anzumerken:

Die Assoziation: Die Wörter werden nach bestimmten Prinzipien miteinander verknüpft, es werden unter ihnen Beziehungen hergestellt. Diese Beziehungen können sehr unterschiedlich sein. Rohrer (1974, zitiert nach Rampillon, 1989) führt folgende Bezugsmöglichkeiten an: A hat als wesentlichen Bestandteil B (Elefant – Rüssel), aus A wird B gemacht (Gerste – Bier), A kommt in B vor (Insel – Meer), A und B sind komplementär (Schloss – Schlüssel), A ist ein Beispiel von B (Melone – Frucht), A wird mit Hilfe von B bearbeitet (Papier – Schere), A besteht aus B (Banknote – Papier), A kommt in der Form von B vor (Sand – Korn), A wird durch B transportiert (Luft – Luftröhre), A kommt zeitlich vor B (Gedanke – Wort). Bei der Mehrzahl handelt es sich um Paarassoziationen, die bei jedem Vokabel hergestellt werden können.

Mnemotechniken (von griech. Mnemo – Gedächtnis) gehören zu den kognitiven, also bewussten Strategien. Es sind Verfahren, mit deren Hilfe die Lernenden etwas, was sie gelernt haben, besser behalten sollen. Im Fremdsprachenunterricht wurden Mnemotechniken schon früher häufig verwendet. Das bekannteste Beispiel für solche Eselbrücken ist das Merkvers (Bohn, 2013: 98). „Bild-Wort-Assoziationen werden tendenziell besser als interlinguale Wort-Assoziationen erinnert, vor allem von Kindern und Jugendlichen“ (Reinfried, 1992: 190 ff., 254 ff.). Die Wirkung von Mnemotechniken beruht auf der Kombination von sprachlich und nicht sprachlich gespeicherten Informationen. Es geht also um kreative, bewusste Verfahren, mit deren Hilfe die Lernenden etwas, was sie lernen, besser behalten können und die zur Erleichterung des Lernprozesses führen könnten.

Loci-Methode: Die Loci-Methode ist eine der mächtigsten Methoden der Mnemotechnik. Wenn sie richtig angewandt wird, kann man mit ihrer Hilfe fast jede Art von Lernstoff speichern.

Beim Wortschatzerwerb könnte das praktisch wie folgt aussehen (Bohn, 2013: 99-100):

- “Man stellt sich einen Weg vor, den man genau kennt, z. B. einen Weg durch das eigene Haus, zur Arbeit, usw.
- Dann geht man diesen Weg in Gedanken und verbindet dabei die eigenen bildhaften Vorstellungen von den Wörtern, die man lernen möchte, mit markanten Punkten/Gegenständen auf diesem Weg. Man legt sozusagen die unbekanntes Wörter an bekannten Orten ab und stellt sich die „vergegenständlichten“ Lernwörter in einer Situation vor.
- Man geht denselben Weg in Gedanken noch einmal und „trifft“ die Gegenstände an dem bekannten Ort.”

Schlüsselmethode: Die Schlüsselwortmethode ist eine der besten Merktechniken, um sich Vokabeln einzuprägen. Die Grundlage dieser Methode bildet ein konkretes Wort, das Schlüsselwort, aus der Muttersprache, das ähnlich wie das zu lernende Wort aus der Fremdsprache klingt. Durch akustische Ähnlichkeit wird das Schlüsselwort an den fremdsprachigen Begriff gebunden. Latzel (1993, zitiert nach Bohn, 2013), nennt ein Beispiel: tschechisch spáti → (deutsch: spät →spät: schlafen gehen) → deutsch schlafen. Hier ist das zu lernende tschechisches Wort spáti an das ähnlich klingendes Wort der Muttersprache spät gebunden. Die Brücke ist hier von spät – zu spät schlafen gehen.

2.7. Einsatz von Ausspracheübungen und Wortschatzübungen im DaF

2.7.1. Ausspracheübungen

“Die Arbeit am Hören und Aussprache ist grundlegend für die Entwicklung aller sprachlichen Fertigkeit: für das Lesen, für das Hören, für das Sprechen und für das Schreiben. Um die engen Zusammenhänge zwischen den Fertigkeiten und zwischen den Sprachebenen deutlich zu machen, um die Motivation der Lernenden sowie den Automatisierungsgrad zu erhöhen, sollte neben eigenständigen phonetischen Phasen Aussprache stets als Unterrichtsprinzip realisiert werden. Dazu gehört die Verbindung mit Grammatik und Wortschatzübungen (z.B. die phonetischen Veränderungen bei Konjugation, Pluralbildung usw.) sowie der Ausbau einfacher, auf die Phonetik konzentrierter Übungen zu komplexeren Hör- und Sprechfertigkeiten” (Hirschfeld, 2007: 279).

Es gibt in Lehrwerken nicht genügend Zusatzmaterialien. Im Fremdsprachenunterricht wird im Allgemeinen zu wenig an Hör- und Ausspracheproblemen gearbeitet, so dass Probleme in der mündlichen Kommunikation entstehen.

“Viele Lernende haben Probleme, die typischen Klangmerkmale der Fremdsprache zu erkennen, zu unterscheiden und selbst zu produzieren” (Hirschfeld, 1994). Ausspracheübungen erfordern hohe Konzentration. Im Zentrum der Ausspracheschulung steht die Nachsprechübung: Der Lehrer spricht vor, der Lernende hört zu und wiederholt. Um Ausspracheübungen selbst entwickeln und richtig auswählen zu können, sollen die Lehrenden mit dem Ausspracheerwerb vertraut sein.

Hör- und Ausspracheübungen sind eng miteinander verbunden. Hörübungen sollten zum Nachsprechen und Kombinieren genutzt werden. Die folgende Typologie (Dieling/Hirschfeld, 2000) betrifft als das zu übende sprachliche Material:

a) Hören

- Vorbereitende Hörübungen/Eintauchübungen
- Diskriminationsübungen zur Unterscheidung von Lauten und prosodischen Muster.
- Identifikationsübungen zum Erkennen von Lauten und prosodischen Mustern (mit Kontrollmöglichkeiten)
- Angewandte Hörübungen, die phonetisches Hören mit dem verstehenden Hören verbinden.

b) (Aus -)Sprechübungen

- Nachsprechübungen
- Produktive (Aus-)Sprechübungen: Verbindung mit Grammatik- und Lexikararbeit (ergänzen, verändern, variieren, antworten...)
- Angewandte (Aus-)Sprechübungen: vorlesen, vortragen, frei sprechen, szenisches Gestalten.

c) Wortakzent/Satzakzent

- Hörübung: betonte Silbe/ betontes Wort- .1., 2., 3.- angeben (Finger, Markierungen)
- Hörübung: Muster zuordnen
- Hörübung: Wörter/ Namen nach Betonung ordnen: 1. Silbe betont, 2., 3.,
- Produktive Übung: Einsetzübung- betontes Wort im Satz austauschen
- Produktive Übung: verschiedene Wörter im Satz betonen, auf Bedeutungsänderung achten.

d) Melodie (speziell Endmelodie)

- Hörübung: 'gebrumpte' Beispiele hören und zuordnen
- Hörübung: Melodieverlauf zeigen (Hand)
- Hörübung: fehlende Satzzeichen ergänzen
- Produktive Übung: gleichen Satz mit anderer Melodie sprechen
- Produktive Übung: Melodiepfeile in Beispieltext eintragen, vorlesen

e) Vokale/ Konsonanten

- Hörübung: Familiennamen unterscheiden
- Hörübung: Lückentext ergänzen
- Hörübung: Schüttelkasten ordnen
- Hörübung: Wörter /Namen vorgegebenen Kategorien zuordnen
- Produktive Übung: beim Sprechen Gesten verwenden (Länge-Kürze, Spannung).

2.7.2. Wortschatzübungen

“Wörter haben eine phonetische Form und übermitteln Bedeutungen. Das Wiedererkennen dieser Bedeutungen ist das Ziel von Aussprache. Wortschatzübungen stellen Hilfen für das Auswendiglernen. Das Spezifikum der Wortschatzübungen besteht darin, den Lernern eine neue lexikalische Form oder einen neuen Inhalt zur Versprachlichung vorzugeben. Dies kann geschehen durch

- a) visuelle Hilfsmittel (auch; Bearbeitung von Schemata, Graphen, Tabellen etc.),
- b) Angabe der Bedeutung in der Ausgangssprache ,
- c) ziel-” oder ausgangssprachliche Paraphrasen,
- d) “Ausnutzen des Weltwissen” (Beile, 1987: 1991).

Wortschatzübungen können unter kommunikativen, kreativen und interkulturellen konstruiert werden. Sie können auf das Hör- oder Leseverstehen, auf das Schreiben und das Sprechen abzielen:

”Dieser Übungstyp aktiviert das Vorwissen der Lerner, um die Integration des neuen Wissens zu erleichtern. Bereits bei der Texteingührung kann durch die “Sandwichtechnik” (Butzkamm/ Eschbach, 1985), d.h. durch Einbettung der neuen Strukturen in einen ausgangssprachlichen Text auf bestimmte Eigenschaften derselben aufmerksam gemacht werden. Ferner führen diese Übungen die Schüler dahin, auf der Basis ihrer vorhandenen (mutter- und fremdsprachlichen) Sprachkenntnisse (Wortbildungsschemata, Internationalismen, typische grammatische Kontexte, Regeln für den Aufbau und die Gliederung von Texten) und seines Weltwissen die Vokabeln selbstständig zu erschließen” (inferencing, Carton, 1971; “potentieller Wortschatz”, Lübke, 1984; “Vokabelraten”, Clarke/Nation, 1980).

”Übungen zur Integration fördern das Memorieren durch Analysieren. Insbesondere für die sprachlichen Formen bietet sich der Einsatz von Mnemotechniken” (“Eselsbrücken”; Sperber 1989) an. ”Bild-Wort-Assoziationen werden tendenziell besser als interlinguale Wort-Assoziationen erinnert, vor allem von Kindern und Jugendlichen” (Reinfried 1992, 190 ff., 254 ff.). ”Bestimmte Mnemotechniken, also Merkhilfen, versprechen etwa eine Leistungssteigerung des Erinnerungsvermögens mithilfe von Grafiken, Reimen oder Merksätzen. Meister des Mentaltrainings können sich mit diesen Kniffen mühelos tausendstellige Zahlen einprägen” (<http://www.spiegel.de/schulspiegel/lerntheorien-schueler-lernen-vokabeln-im-experiment-a-996886.html>) (Zugriffsdatum: 10. 10. 2014).

“Schließlich kann das vertiefte Behalten durch Wortschatzübungen gefördert werden, welche bestimmte Arten des menschlichen Denkens aktivieren, wie u.a. die Möglichkeiten des abstrahierenden , taxonomischen, analogischen und schließenden Denkens sowie der Bildung von Assoziationen” (Rohrer, 1985: 84).

2.8. Was sind Musik und Lieder? Warum sollte man Lieder im DaF-Unterricht verwenden?

“Musik ist ein sehr schwer definierbarer Begriff. Sie wird meistens mit Ton, Melodie, Klang, Harmonie sowie Rhythmus assoziiert. Sie ist jedoch ein Forschungsgegenstand für verschiedene Wissenschaftler, Musiker selbst, Psychologen, Akustiker usw., daher ist die Kenntnis über sie ‚unglaublich verteilt und je mehr man weiß, umso stärker ist dieses Wissen in einer Weise verstreut, dass man große Mühe hat, sich eine Übersicht zu verschaffen’ ” (Spitzer, 2007: 18).

Sprache und Musik sind zugleich Ausdrucks- und Kommunikationsmittel. “In beiden Gehirnhälften werden für Sprache wie für Musik dieselben Areale aktiviert“ (Butzkamm, 2004: 283). “Zudem weiß man, dass Musik das körpereigene Belohnungssystem stimuliert und die Mandelkerne inaktiviert, also jene Gehirnstrukturen, die Angst und Furcht bewirken. Musik kann intensive Glücksgefühle bewirken“ (Spitzer in Butzkamm, 2004: 283).

“Musik erscheint als Vokal (in einem Lied), ist mit Gesten verbunden (im Tanz) und kann in Noten niedergeschrieben sein“ (Mithen, 2006: 15). Die Lieder sind feste Bestandteile unseres Leben. Wir hören sie jeden Tag bewußt oder unbewußt. Ein Volk ohne Lieder ist unvorstellbar.

“Lieder sind authentische und vertraute Teile der Jugendkultur. Von ihrer Musik und ihren Interpreten geht eine hohe Motivation aus und ihre Inhalte sprechen eigene Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an. So setzen sie – auch im Unterricht – als Musikerlebnisse eine Vielzahl von Emotionen und Assoziationen frei und als Unterrichtsmedien bieten sie Gesprächs- und andere Handlungsanlässe. Damit tragen Lieder einmal zur Entwicklung von Sinn- und Wertvorstellungen bei, zum anderen lösen sie sprachliche Verarbeitungs- und Lernprozesse aus ” (Timm, 2005: 178).

Lieder sind in allen Kulturen vorhanden. Lieder sind wichtige Bestandteile der Kultur einer Gemeinschaft. Sie sind eine Brücke zwischen den Generationen. Sie öffnen Barrieren und wecken Interesse. Lieder sind praktische Möglichkeit des

Wortschatzerwerben, Wiederholen, Quelle der bekannten oder unbekanntenen Wörter und authentisches Material. Sie umfassen auch landeskundliche und grammatische Elemente. Sie reflektieren die Interessen der Schüler und bauen die Vorurteile gegen die deutsche Sprache ab.

Die Schüler singen gerne. Lieder motivieren die Schüler zur Arbeit und fördern ihre Kreativität. Sie entwickeln die Phonetik, steigern die Konzentration und dienen zur Abwechslung der Schüler. Durch das Lied soll Interesse an der Deutschen Kultur und Sprache geweckt werden. Die Schüler lernen unbewußt die Grammatik. Ohne Schwierigkeiten können sie ganze Verse oder Strophen von gehörten Liedern beibehalten (vgl. Patron-Pietkiewicz, 2002: 2).

“Kann man aus einem deutschgesungenen Lied etwas lernen, oder ist es nur Zeitverlust? Wenn man sich ein gutes Lied auswählt und aus diesem dann so viel wie möglich herausholen kann, ist es auf keinen Fall Zeitverlust, sondern eine gut geplante und nützliche Unterrichtsstunde” (Wiesnerová, 2008: 2).

Die Auswirkungen von Liedern auf die Lernenden im Deutschunterricht stehen im Vordergrund. Lieder sind sowohl in musikalischer als auch in poetischer Form vorhanden. Lieder sollen im Daf-Lehrwerken einen festen Platz haben.

Lieder sind günstige Materialien, um sprach(wissenschaft)liche, landeskundliche und grammatische Ziele zu erreichen. Mit Hilfe von Liedern kann man den Wortschatz vermitteln, wiederholen und erweitern. “Sie stehen oft als Repräsentanten der Kultur oder als landeskundliches Zusatzmaterial unvermittelt neben Grammatik und Wortschatzübungen” (Patron-Pietkiewicz, 2002: 1).

Der Grammatikunterricht mit Liedern kann Spaß machen. Durch Rhythmus und Melodie können die Schüler die lexikalische und grammatische Sprachmuster besser im Gedächtnis behalten und verankern. Mit Liedern im Fremdsprachenunterricht können alle vier Fertigkeiten geübt werden.

Singen der Lieder bedeutet nicht nur Singen. Singen ist eine äußerst wichtige Form der Kommunikation. Singen ist ein fester Bestandteil von Gefühlsäußerungen.

Während des Singens haben die Schüler Hemmungen und auch Probleme mit ihrer Stimme. So ermuntert sie das Mitsingen der Lieder. Sie haben während des Singens die Chance, ihre Aussprache zu verbessern.

Um die Aufmerksamkeit der Schüler aufrecht zu halten und Interesse für die deutsche Sprache zu wecken, soll der Lehrer kreativ und didaktisch im Deutschunterricht werden. Es ist sinnvoll im Unterricht, sich an den Wünschen der Lernenden zu orientieren.

2.9. Lieder als Motivation zum Lernen

“Die Motivation wird als ein individueller Zustand kognitiver und affektiver Anregung betrachtet, der zu einer bewussten Handlungsentscheidung führt, für eine intellektuelle bzw. körperliche Anstrengung und eine entsprechende Aufmerksamkeit über eine gewisse Zeit aufrecht erhalten wird, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen” (Kleppin, 2004: 3).

Ein deutsches Lied zu verstehen, den Refrain wiederholen zu können sind Motive der Schüler, die dazu führen, im Deutschunterricht aktiv zu sein. Mit Hilfe von Liedern kann der Lehrer für seine Schüler einen kreativen Unterricht gestalten. Motivation und Kreativität sollten ein unteilbarer Teil des Fremdsprachenunterrichts sein. Es soll nicht nur der Lehrer motiviert und kreativ arbeiten, sondern natürlich auch die Schüler. Deshalb ist die Aufgabe des Lehrers im Fremdsprachenunterricht sehr wichtig. Die Schüler müssen von Anfang an motiviert sein und ihr Interesse an der Fremdsprache sollte immer angeregt sein. Der Lehrer muss dazu die passenden Mittel wie z.B. Spiele, Lieder usw. finden.

“Motivation zum Lernen ist ein komplizierter Prozess, bei dem eine große Menge von verschiedenen Erfordernissen, Emotionen, Wertlagen und einzelnen Motiven zusammenwirken. Beim Fremdsprachenlernen handelt es sich um eine spezifische Situation, in der Motivation durch eine große Reihe von z. B. externen und internen Faktoren beeinflusst wird“ (Kleppin, 2004: 3).

Die Frage der Motivierung von Schülern im Fremdsprachenunterricht kann unter den folgenden Aspekten zusammengefasst werden (Düwell, 1979: 226):

- die Problematik einer individualisierenden Motivierung,
- Motivierung und das Lehrer-Schüler-Verhältnis,
- Motivierung im fremdsprachlichen Anfangsunterricht,
- Motivierung und die Nah- und Fernziele des Fremdsprachenerwerbs,
- Motivierung und die Rolle des Leistungs- und Erfolgsmotives,
- Motivierung und die Rolle der Einstellungen des Lernenden,
- Motivierung und die Analyse der Motivationslage der Lerngruppe.

Im Folgenden will ich nun die bei der Auswahl der Lieder, die im Deutschunterricht eingesetzt werden können, in Frage kommenden Kriterien nennen.

2.10. Die Liederauswahl

Wenn der Lehrer/die Lehrerin mit den Liedern im Daf- Unterricht arbeiten will, muss er/sie gute Entscheidungen treffen. Wonach sollte man sich richten?

Von Dolores Rodriguez Cemillan (2000) bietet solche Kriterien der Liederauswahl an:

- Lieder, die Spaß machen und motivieren
- Lieder, deren Themen die Schüler ansprechen
- Lieder, die dem Schüleralter entsprechen
- Lieder, die dem Sprachstand der Lernergruppe entsprechen
- Lieder mit einem geeigneten Rhythmus, die
- nicht zu lang sind, und die
- mit deutlicher Aussprache des Sängers gesungen werden.
- Lieder mit Refrain, die
- mit landeskundlichen Aspekten ausgestattet und
- wenn möglich, ideal für konkrete/gezielte Übungen sind.

“Je mehr Kriterien sich in einem Lied finden, desto besser und geeigneter ist es für den Unterricht. Als Lehrer sollte man die Lieder gut analysieren und eine sehr bewusste Wahl treffen” (Patron-Pietkiewicz 2002: 4).

Meiner Meinung nach

- können sich fast alle Texte für den Fremdsprachenunterricht eignen,
- können die Lieder den Studentenfreundlich gemacht werden,
- sollte man nicht erwarten, dass die Studierenden jedes Wort verstehen,
- sollen Lehrer die Lieder als Material in den Unterricht angemessen einbauen.

“Je mehr ein Lied zu inhaltlich motivierten Aktivitäten herausfordert, desto besser kann es über seine affektiven, thematischen und sprachlichen Potenziale auch seine Sprachlernpotenziale ins Spiel bringen und damit die Rolle eines „Lernschrittmachers“ erfüllen” (Timm, 2005: 180).

2.11. Einsatz von Liedern im Deutschunterricht

“Lieder und Musik helfen – auch schon im Anfangsunterricht – beim Erlernen einer fremden Sprache. Der Text wird auswendig gelernt und schon ist der Mensch in der Lage, ein ganzes Lied in der Fremdsprache zu singen. Außerdem lockern Lieder den Unterricht auf, weil es den meisten Menschen Spaß macht zu singen.” (<http://www.manfred-huth.de/fbr/lit/lieh.html>) (Zugriffsdatum: 08.04.2013)

Mit Musik im Unterricht wird nicht nur das Hörverstehen trainiert, sondern ermöglicht auch, dass man spielend die Aussprache lernen oder auch den neuen Wortschatz wiederholen kann. Es gibt Lieder, wo der thematische Bezug im Vordergrund steht. Andere Lieder eignen sich, um grammatische Phänomene darzustellen.

In den Liedern findet der Schüler die schon bekannte Lexik im neuen Kontext. Diese Wörter werden auf solche Weise wiederholt und aktiviert. Die Lieder geben Anlässe, die Schüler mit dem Vokabular vertraut zu machen. Die Lernenden haben so die Möglichkeit, sich mit den Formen der deutschen Sprache vertraut zu machen.

“Lieder fördern die ästhetische Erziehung der Schüler, die Geschlossenheit der Klasse, die Phantasieentwicklung des Kindes. Dank der Musik entsteht im Unterricht das geeignetste psychologische Klassenklima. Es sinkt die psychologische Belastung und die sprachliche Tätigkeit wird aktiviert. Die emotionale Spannung erhöht sich, das Interesse für das Studium der Fremdsprache wird unterstützt.” (<http://deu.1september.ru/article.php?ID=200800919>) (Zugriffsdatum: 10.10.2014)

Beim Einsatz von Liedern im Deutschunterricht müssen wir auf die Voraussetzungen für phonetisches Arbeiten im Unterricht achten, weil die Aussprache beim Singen eine wichtige Rolle spielt.

Welche positiven Aspekte haben Lieder auf den Deutschunterricht? Im Zusammenhang damit führt Dahlhaus (1994) die folgenden Argumente:

- Lieder sind eine wichtige Textsorte und wertvolle Unterstützung beim Lernen einer Fremdsprache.

- Die Arbeit mit Satz- und Bildkarten fördert die kognitiven Prozesse beim Spracherwerb.
- Lieder eignen sich besonders gut als Hörtexte, weil sie zum Zuhören produziert worden sind. Sie sind also authentisches Hörmaterial. Allerdings sind authentische Texte meist auch schwierige Texte. Deshalb brauchen wir besondere didaktische Verfahren, um das Verständnis zu erleichtern. Zu diesen besonderen didaktischen Verfahren gehören alle Arten der Vorbereitung und Vorentlastung, wie z. B. Bilder, Satzkatzen usw.
- Lieder können unter landeskundlichen Aspekten besonders interessant sein: Mit einem Lied kommen die Schüler unmittelbar in Kontakt mit der anderen Kultur, denn Lieder zeigen, wie in der anderen Kultur gesprochen, gesungen, gefühlt, gedacht, ja gehandelt wird (Dahlhaus, 1994: 76).

Mithilfe von Liedern sollen die SchülerInnen;

- ihren Wortschatz zum Bereich Musik vertiefen und festigen.
- das selektive Hören zur Erweiterung ihrer Hörverstehenskompetenz üben.
- Redemittel zu Musikstil, Instrumenten anwenden.
- sich in der Zielsprache über Meinungen und Empfindungen zu einem deutschsprachigen Lied äußern.
- aufgrund eines Videoclips Hypothesen zum Inhalt eines [fremd]sprachigen Liedes äußern.
- lernen, Musikdateien aus dem Internet herunter zu laden und abzuspielen.
(<http://www.lehrer-online.de/url/shakira>) (Zugriffsdatum: 08.04.2013)

Als Grammatik- und Wortschatzübungen kann man Synonyme oder Antonyme bilden, Personalpronomen wechseln, schwierige Wörter im Wörterbuch suchen und definieren, Adjektivdeklinaton üben, einen Lückentext ergänzen, einen Brief an den Sänger schreiben, falschen Text des Liedes korrigieren, Lied rekonstruieren (Puzzle), Glossar mit dem Wortschatz bilden.

Wie kann man mit Liedern im Deutschunterricht arbeiten?

Bevor wir im Deutschunterricht mit Liedern anfangen zu arbeiten, müssen wir uns ein paar Fragen stellen (Dieling, 2000: 75):

1. Haben sich die Schüler mit dieser „Arbeitsmethode“ schon mal getroffen?
2. Wann? Wie haben sie reagiert?
3. Welche Lieder die Schüler bevorzugen? Welche Sie hassen? Warum?
4. Welche deutschen Lieder haben die Schüler am liebsten? Welche haben Sie gelernt?
5. Was wird mit dem Singen eigentlich bezweckt? Ein Grund ist, dass singen Spaß macht. Welche Gründe gibt es noch?
6. Welchen speziellen Gewinn bringt das Singen für die Aussprache? Worauf muss man achten?

2.11.1. Einführungsphase

Ich möchte die Aufgabenstellung in der systematischen Planung eines kommunikativen Unterrichtskonzeptes darstellen, die beim Einsatz von Liedern benutzt werden können:

“**Aufgaben, die vor dem Hören gemacht werden können**“

Ziel: Hinführung zum Thema, Motivation der Schüler, Aktivierung des Vorwissens

durch Aufbau einer Hörerwartung, Aktivierung des Vorwissens durch:

- Assoziogramme (Signalwort, Signalsatz),
- visuelle Impulse (Illustration, Bild, Foto, Bildsalat, Video, Skizze usw.)
- akustische Impulse (Geräusche, Musik, Stimmen)
- Besprechung des Themas (Vorerfahrungen, Weltwissen der Schüler) in der Mutter- oder Fremdsprache,
- Vorgabe von Schlüsselwörtern (Strukturskizze, Wortgeländer, “roter Faden” durch den Text),

- Arbeit mit Satzkarten,
- Zuordnungsübungen (Bild-Text, Bild-Bild, Text-Text)
- richtige Reihenfolge herstellen (von Bildern, Texten usw.)
- Vorsprechen/Vorspielen einer sprachlich (und inhaltlich) vereinfachten Version des Hörtextes
- Besprechung eines Lesetextes mit ähnlicher Thematik, Lesen einer inhaltlichen Zusammenfassung
- phonetische Vorentlastung”
(Dahlhaus, 1994: 125 -126).

“Für die Einführungsphase ist eine Zeit von ca. 20 Minuten vorgesehen. Diese Phase ist sehr wichtig, da sie zur Motivation der Studierenden dient. In dieser Phase muss der Lehrer versuchen das Interesse und die Neugier der Studierenden zu wecken. Hauptziel dieser Phase ist, die Studierenden mit dem neuen Vokabular vertraut zu machen. In dieser Phase sind die Studierenden aktiv, werden gefördert und ermuntert. Am Anfang dieser Phase hängt der Lehrer ungefähr 7 verschiedene Fotos an die Tafel. Danach legt er ca. 20 Wortkarten auf den Tisch und fordert nacheinander verschiedene Studierende auf, Bilder und Wörter zu kombinieren und an die Tafel zu schreiben” (Özmut, 2006: 388).

“Der Lehrer erwartet keine Antworten und beurteilt die Antworten von Studierenden nicht als ’richtig’ oder ’falsch’. Die Studierenden sind aktiv, arbeiten in Gruppen und versuchen richtige Kombination zu machen. Die Studierenden sollen Bilder und Wörter pantomimisch darstellen. Alle Wortkarten sind beendet und jedes Verb ist mit einem Bild kombiniert worden. Danach stellt der Lehrer Fragen zu dem neu gelernten Vokabular. Mit den Antworten der Studierenden kann der Lehrer sehen, ob der neue Wortschatz von allen Studierenden verstanden worden ist” (Özmut, 2006: 387-388). Nachdem alle Wörter gelernt worden sind, können wir mit dem Assoziogramm arbeiten.

“Die Wörter in unserem Kopf sind die Knoten, die durch viele Fäden miteinander verknüpft sind. Es gibt nicht nur ein Netz, sondern verschiedene Teilnetze, die ebenfalls miteinander verbunden sind. So sind die Wörter gleichzeitig

Elemente verschiedener Elemente Teilnetze. Je strukturierter und vielfältiger ein Wort vernetzt ist, desto sicherer ist es im Gedächtnis aufbewahrt und desto besser kann es abgerufen werden. Dazu muss das bereits gespeicherte Wissen aktiviert werden. Das geschieht im Unterricht häufig durch Assoziogramme. Die Funktion des Assoziierens ist also nicht vorrangig das Einprägen, sondern das Bewusstmachen von Anknüpfungsmöglichkeiten“ (Bohn, 2013: 82). Das Ziel ist es, mithilfe von Assoziogramm auf den Hörtext vorzubereiten, die Schüler zu motivieren, in die Thematik einzuführen, von vorhandenem Wissen in Bezug auf das Thema zu aktualisieren. Der Lehrer hat auch die Möglichkeit, die Wortsammlung zu steuern.

In dieser Phase wird das sprachliche und inhaltliche Vorwissen der Schüler aktiviert. Hierzu bieten sich die folgenden Übungen:

- Brainstorming
- Assoziogramm, Wortigel
- Arbeit mit Bildkarten oder Satzkarten, Bildpuzzle
- Bildsalat / Wortsalat
- visuelle oder akustische Impulse
- Kettenreaktionen und Gruppenarbeiten,
- Zuordnungs- und Ergänzungsübungen
- Formationsübungen
- Umformungsübungen

2.11.2. Präsentationsphase

Nachdem die Einführung des Vokabulars stattgefunden hat, fangen wir den Unterricht mit einem Lied an. Die Studierenden hören die erste Zeilenweise dreimal und der Lehrer stoppt die Kassette. Die Arbeitsblätter, die zuvor unterteilt worden sind, werden den Schülern einzeln verteilt. Der Schüler bringt die Blätter wie ein Puzzle der Reihe nach zusammen. Im Lückentest werden die ungeordneten Wörter mit Hilfe von einigen Hinweisen in die richtige Reihenfolge gebracht. Sie diktieren.

Alle Zeilen müssen von den Studierenden geschrieben werden. Hier geht es um die Entwicklung der Grundfertigkeiten Schreiben und Hörverstehen.

Wenn alle Strophen von den Studierenden geschrieben worden sind, möchte der Lehrer von den Schülern, dass sie ihre eigenen Strophen an die Tafel schreiben. Und der Schüler schreibt auch die originalen korrekten Strophen, die vom Lehrer vorher vorbereitet worden sind.

Jetzt vergleichen die Studierenden ihre eigenen Sätze mit den Sätzen, die von einem Schüler an die Tafel geschrieben worden sind. Sie werden feststellen, dass es annähernd gleiche Sätze sind. Der Lehrer korrigiert die falschen Wörter.

Die Studierenden haben die Gelegenheit ihre Fehler zu finden und sie zu korrigieren. Schreiben und Korrigieren stehen im Vordergrund.

“Aufgaben, die während des Hörens gemacht werden können:

Ziel: Intensives Hören

- Einzelne Informationen (Namen, Ort, Zahlen,; Bingo usw.) aufschreiben, Rasterübungen,
- Text mitsingen
- Lückentext mitlesen und Lücken schließen
- Aussprache verbessern
- Mitlesen der Schlüsselwörter/des Wortgeländes
- Beantworten von globalen W-Fragen (Wer? Wo? Wann? Wie viele Personen?).

Nicht verbal reagieren und handeln:

- visuelles Diktat, Körperbewegungen, Weg verfolgen: Stadtplan, Landkarte usw.
 - richtige Reihenfolge herstellen .”
- (Dahlhaus, 1994: 125).

2.11.3. Textbearbeitungsphase

Nach der Präsentationsphase beginnt die Textbearbeitungsphase. „Das Hauptziel dieser Phase ist das Verstehen. Die Studierenden sollen am Ende inhaltlich und produktiv mit dem Text umgehen. Der Lehrer weißt am Anfang der Textbearbeitungsphase zunächst einmal auf die Textform hin. Er kann auch Fragen an die Studierenden stellen, z.B. könnte er fragen, wie die Form dieses Textes ist. Bis zu dieser Phase sollte vorher noch nicht erwähnt werden, dass das vorliegende Material ein Gedicht ist. Dann sollte der Lehrer kleine Gruppen bilden und jede Gruppe für sich selbst arbeiten lassen. Sie lernen Besonderheiten literarischer Texte“ (Özmut, 2006: 389). Diese Phase dient auch zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Ausdrucksfähigkeit und für die die Entwicklung der Fertigkeiten.

„Aufgaben, die nach dem Hören gemacht werden können“

Ziel: Kontrolle, Arbeit am Text

- Zuordnungsübungen (Text – Text, Bild – Bild, Bild – Text)
- Richtig- Falsch (kurze Hörtexte),
- Ja- Nein (kurze Hörtexte)
- Fragen zum Text: Raster mit 6 W- Fragen,
- richtige Reihenfolge herstellen (Wörter, Überschriften, Bilder)
- Raster ausfüllen.
- Welche Aussagen treffen zu? .”
(Dahlhaus, 1994: 126)

2.11.4. Transferphase

“Diese Phase ist die letzte Unterrichtsphase. Für diese Phase werden ca. 30 Minuten benötigt. Das Hauptziel ist, dass die Studierenden das neu erworbene Wissen selbständig in anderen Situation zu verwenden lernen. Sie sollen die allgemeine Fähigkeit erwerben, im Unterricht neu gelerntes Wissen auf die Realität zu übertragen. Sie sind auch aktiv. Sie müssen das Gelernte anwenden und üben. Der Lehrer teilt zunächst die Arbeitsblätter aus, die er für diesen Unterricht vorbereitet hat” (Özmut, 2006: 390).

Aufgaben, die in dieser Phase gemacht werden können

Ziel:

- neu erworbene Wissen selbständig in anderer Situation verwenden.
- Lückentext lesen und ergänzen.
- Grammatik wiederholen und üben.

Dann wird Hausaufgabe zum Thema erteilt.

PRAKTISCHER TEIL

3. Forschungsmethode

3.1. Die Methode der Untersuchung

Die Methode der Untersuchung ist die empirische Methode, nach der Daten erhoben wurden. Beiden Gruppen wurden zu Beginn der Untersuchung ein Vortest und zum Ende Nachtest durchgeführt. Für die Untersuchung wurden die Studenten, die sich im 2. Studienjahr (2013-2014) an der Abteilung für Deutschlehrerausbildung der Ahmet-Keleşoğlu-Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Necmettin Erbakan Universität befinden, ausgewählt.

Der Kontrollgruppe und der Versuchsgruppe wird als Vortest derselbe Test angewandt. Der Multiple Choice Test, der aus 25 Fragen besteht, wird als Ergebniswert ausgewertet. Nach dem Vortest haben die Studenten ihre Ausbildung ein halbes Semester lang (10 Unterrichtswochen) weitergeführt.

Während die Versuchsgruppe durch das Semester hindurch mit dem Einsatz von Musik unterrichtet wurden, erhielt die Kontrollgruppe die Seminare in der sogenannten klassischen Methode ohne Musikeinsatz. Zum Semesterende wurden beide Gruppen zur Erhebung der Ergebnisswerte (Nachtest) getestet. Den Studenten der Versuchsgruppe wurde eine generelle Bewertung zum Unterrichtserfolg durchgeführt.

3.2. Die Zusammensetzung der Versuchs- und Kontrollgruppe

Tabelle 1: Die Durchschnittswerte des Vortests der Versuchs- und Kontrollgruppen im Vergleich zueinander.

Test	Gruppe	N	X	t	p
Wörter des Vortests	Versuch	15	50,93	19,74	-2,51 ,019
	Kontroll	11	67,27	10,09	

Die Mittelwerte der Vorteste der Versuchs- und Kontrollgruppen wurden nach der unabhängigen Stichprobe T- Test analysiert. Aus den Befunden geht hervor, dass sich bei den Versuchs- und Kontrollgruppen in der Gesamtsumme des Wortschatzes ein signifikanter Unterschied zwischen beiden Gruppen besteht.

Aus den Aktivitäten vor der Untersuchung zeigt sich, dass der Wortschatz der Studenten aus der Kontrollgruppe signifikant höher ist, als bei den Studenten der Versuchsgruppe.

Die Teilnehmer der Versuchs- und Kontrollgruppe setzten sich aus 26 Studenten zusammen. Davon sind 6 der Teilnehmer männlich und 20 sind weibliche. Der Großteil der untersuchten Personen setzt sich aus Studenten zusammen, die über 18 Jahre alt und jünger als 25 Jahre sind.

Die Studenten der Versuchsgruppe sind Studenten, die ihre Schulzeit in der Türkei verbracht haben. Die Studenten der Kontrollgruppe dagegen sind Studenten, die ihre Schulzeit in Deutschland verbracht haben und in die Türkei zurück gekehrt sind. Deshalb verfügt die Kontrollgruppe im Gegensatz zur Versuchsgruppe über einen größeren Wortschatz in der deutschen Sprache.

Die Analyse der Vortests-Ergebnisse sind in der Tabelle 1 zu sehen.

3.3. Die Analyse der Werte

Die Mittelwerte des Wortschatz-Vortests für Versuchs- und Kontrollgruppen werden nach der unabhängigen Stichprobe T- Test analysiert. Um die Mittelwerte des Wortschatz-Tests der Gruppen mit denen des Nachtests zu vergleichen, wurde die ANCOVA Analyse (Analysis of Covariance) benutzt. Bevor die ANCOVA benutzt wurde, wurden die notwendigen Hypothesen untersucht.

Daraus ergibt sich, dass sich alle Veränderungen in der Analyse im Normbereich befinden. Man kann beobachten, dass der gemeinsame Variabel und der abhängige Variabel in linearer Beziehung zueinander stehen ($r=0.68$). Nach dem die Hypothesen untersucht worden sind, wurde der ANCOVA-Test durchgeführt, um den Durchschnittswert des Vortests und des Nachtests zu vergleichen.

3.4. Befunde und Interpretation

Der Wortschatztest der Versuchs- und Kontrollruppen ist nach den Abschlusswerten des Vortests organisiert und die Abschlusswerte sind in der Tabelle 2 aufgeführt. Demnach liegen die Durchschnittswerte des Vortests und des Nachtests der Versuchsgruppe in folgender Reihe 50.93 und 77.07.

Die Durchschnittswerte des Vortests und des Nachtests der Kontrollgruppe liegen in der Reihe 67.27 und 85.45.

Wenn man die Durchschnittswerte des Nachtests der beiden Gruppen vergleicht, sieht man, dass die Werte der Kontrollgruppe etwas höher sind.

Andererseits sieht man, wenn man die Werte des Vortests der Gruppen genau untersucht, dass es Abweichungen im Durchschnitt des Nachtests gibt.

Die Durchschnittswerte des Nachtests, die nach den Werten des Vortests organisiert worden sind, liegen für die Versuchsgruppe bei 79.99 und für die Kontrollgruppe bei 81.48.

Tabelle 2: Die beschreibende Statistik der Durchschnittswerte des Abschluss - Wortschatz-Tests der beiden Gruppen

Gruppe	N	Durchschnitt Vortest	Durchschnitt Nachtest	Durchschnitt Posttest, Organisiert nach dem Vortest
Versuch	15	50.93	77.07	79.99
Kontroll	11	67.27	85.45	81.48

Um genau untersuchen zu können, ob es einen bedeutenden Unterschied zwischen den verbesserten Abschluss-Durchschnittswerten gibt, führten wir die ANCOVA-Analyse durch. Die ANCOVA-Ergebnisse werden in Tabelle 3 aufgeführt. Nach den Befunden ist zu erkennen, dass kein bedeutender Unterschied zwischen den Nachtest-Werten, die nach dem Vortest der Studenten in den verschiedenen Gruppen erhoben worden sind, besteht ($F(1, 22)=82.46, p>0.05$).

Daraus ergibt sich, dass sich der Wissensstand der Versuchs- und Kontrollgruppen im Hinblick auf ihre Wortschatzkenntniss sehr annähernd ist.

Tabelle 2: Die ANCOVA-Befunde der Gruppen. Abschlusswerte, die nach dem Vortest organisiert worden sind.

Varianz-Quelle	Gesamtrahmen	sd	Rahmen Durchschnitt	F	p
Vortest (Reg.)	609.13	1	609.13	7.39	0.01
Gruppe	0.54	1	0.54	0.01	0.94
Fehler	1814.01	22	82.46		
Gesamt	51.50	31			

Gesamtbewertung

In diesem Abschnitt wird die Arbeit bewertet. Nach den Vor- und Nachtesten erkennt man, dass die Versuchsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe

erfolgreicher geworden ist. Die Kontrollgruppe, deren Mitglieder Rückkehrkinder sind, waren im Vortest erfolgreicher, da sie über einen umfangreichen Wortschatz verfügen. Nach 10 wöchiger Unterrichtszeit jedoch sieht man einen erkennbaren Erfolg auch in der Versuchsgruppe. Durch den Einsatz von Musik lässt sich bei der Versuchsgruppe deutliche Fortschritte beobachten. Deshalb kann man für die Versuchsgruppe behaupten, dass der Einsatz von Musik zur Förderung der Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung im Unterricht erfolgsversprechend ist.

4. Methodisch-didaktische Beschreibung der Arbeitsblätter

4.1. Das Lied “Nur ein Wort“ von *Wir sind Helden*

(<https://www.youtube.com/watch?v=X5kmM98iklo>)

Ziele:

- Das Hörverstehen, das Leseverstehen und das Sprechen üben
- Versuchen, in den Lücken zu ergänzen/ ausfüllen, die vermischte Wörter in Ordnung zu bringen.
- Lied rekonstruieren (Puzzle/Zeilen);
- Glossar mit dem Wortschatz bilden;
- alle Tempora wechseln;
- Personalpronomen wechseln;
- Schlüsselwörter aufschreiben
- Liedtext mit Bildern (Worterklärungen) illustrieren.

Wortschatz: Schweigen, auf den Mund fallen, das Zelt, die Schnüre, die Endorphine, rasen, blasen, sich um Kopf und Kragen reden, ins Ohr schreien, spannen, staunen, verrückt sein, neigen,

Die deutsche Pop-Rock-Gruppe *Wir sind Helden* wird den Schülern vorgestellt. Der Lehrer hängt ungefähr 15 verschiedene Fotos an die Tafel. Danach legt er ca. 16 Wortkarten auf den Tisch und fordert nacheinander verschiedene Studierende auf, Bilder und Wörter zu kombinieren.

Die Schüler erhalten **das Arbeitsblatt Nr.1**. Die Schüler ergänzen den Lückentext des Liedes. Die Texte der Lieder, die in Abschnitte geteilt sind, werden den Schülern verteilt. In jedem Arbeitsteil sind Wörter, deren Reihenfolge geändert worden sind, vorhanden. Anhand des synonymen Wortes versucht der Schüler das richtige Wort zu finden. Die ungeordneten Abschnitte versuchen die Schüler in eine Reihenfolge zu bringen und versuchen somit den Inhalt zu erraten. Die Schüler versuchen die Gattung des Liedes zu erraten und machen ihre eigene Komposition. Der Lehrer fordert einen Schüler auf, seine eigene Wort- und Reihenfolge an die

Tafel zu schreiben. Die Schüler versuchen zusammen gemischte Vokabeln in richtigen Reihenfolge zu bringen.

Über das Internet wird das Lied einmal angehört. Die Schüler kontrollieren ihre Fehler und bringen sie nun in die originale Reihenfolge. Beim zweiten Anhören des Liedes versuchen sie das Lied mitzusingen und der Lehrer begleitet sie dabei.

Während des Hörens konzentrieren sich die Schüler vor allem auf Musik (Instrumente, Stimme des Sängers, Tempo,)

Beim dritten Anhören werden **das Arbeitsblatt Nr.2** und **das Arbeitsblatt Nr.3** von den Schülern ausgefüllt. Die Schüler übersetzen den Text selbstständig nur mit Hilfe von den schon übersetzten Vokabeln. Sie können auch Wörterbücher benutzen. Jeder Schüler liest laut seine Übersetzung einer Strophe vor. Über den Inhalt des Liedes kann man kurz diskutieren. Das vierte (letzte) Anhören des Liedes – Während des Hörens werden keine Übungen gemacht. Als Hausaufgabe wird den Schülern gegeben, einen Aufsatz, über das Thema “Warum bevorzugen Menschen die Einsamkeit?” zu schreiben.

4.2. Das Lied "Ich bin der Regen" von 2Raumwohnung (<http://www.youtube.com/watch?v=trqB07bIbO4>)

Ziele:

- Lückentext mitlesen und Lücken schließen
- Aussprache verbessern
- Grammatik wiederholen,
- Inhalt zusammenfassen,
- alle Tempora wechseln
- Lückentext ausfüllen
- Synonyme Liedtext mit Bildern (Worterklärungen) illustrieren.

Wortschatz: Der Regen, komplex, leicht, weinen, wünschen, glücklich, bummeln, der Hagel, Der Blitz, der Schnee, frieren, der Donner, kompliziert, zufrieden, Leidenschaft.



Zuerst beginnt man den Unterricht mit einem Wortigel. Man zeichnet an die Tafel ein Assoziogramm und das Thema „Einsamkeit“ wird ausgewählt. Mit der Brainstorming-Methode lassen die Schüler ihre Meinungen freien Lauf. Der Lehrer nimmt alle Meinungen auf und schreibt sie kommentarlos an die Tafel. Danach werden die unbekanntenen Wörter aus dem Lied mit Bildkarten an der Tafel zusammengeführt. Nachdem der Lehrer sich sicher geworden ist, dass auch alle unbekanntenen Wörter nun von den Schülern erlernt worden sind, verteilt der Lehrer **das Arbeitsblatt Nr.4** aus. Mit einigen Unterstützungen vervollständigen die Schüler den Lückentext und bringen den Text, nach ihrem Wunsch, in die richtige Reihenfolge. Nachdem alle Schüler ihre Arbeit beendet haben, fordert der Lehrer

einige Schüler auf, ihren eigenen Text, in der ausgewählten Reihenfolge zu singen. Anschließend lässt der Lehrer das Originallied über das Internet laufen.

Die Schüler korrigieren die Wörter aus dem Lückentext und bringen den Text in die richtige Reihenfolge. Beim zweiten Anhören wird das Lied zusammen gesungen. Beim dritten Anhören verteilt der Lehrer **das Arbeitsblatt Nr. 5** und **das Arbeitsblatt Nr.6**. Beim vierten Mal wird keine Aktivität mehr unternommen. Die Schüler sollen über die Gefühle der Menschen einen Aufsatz als Hausaufgabe schreiben.

Mit Hilfe dieser Übungen können die Schüler mit verschiedenen Übungsmöglichkeiten konfrontiert werden. Durch diese Lieder können sie Grammatik wiederholen, Lückentext ausfüllen, Glossar mit dem Wortschatz bilden, Inhalt zusammenfassen, alle Tempora wechseln; Personalpronomen wechseln; Adjektive wechseln (Antonyme/Synonyme); schwierige Wörter im Wörterbuch suchen und definieren; Schlüsselwörter aufschreiben, Liedtext mit Bildern (Worterklärungen) illustrieren.

4.3. Das Lied “Ohne Dich” von Rammstein

(<http://www.youtube.com/watch?v=YiRxEs2xG58>)

Ziele:

- Besprechung des Themas (Vorerfahrungen ,Weltwissen ders Schüler) in der Mutter- oder Fremdsprache;
- Zuordnungsübungen (Bild-Text, Bild-Bild, Text-Text);
- Teile des Liedes lesen und über Inhalt spekulieren;
- Zeilen/Abschnitte ordnen;
- Reime herausfinden lassen;
- über Thema/Personen/Handlung des Liedes diskutieren;

Wortschatz: die Tanne, das Tuch, werfen, der Wald, das Weh, die Stunde, die Sekunde, lohnen, der Ast, leer, still.

Es wird kurze Informationen über den deutschen Sänger Rammstein gegeben. Die Frage, nach der Art seiner Musik wird gestellt und man beginnt die Wort- und Bildkarten, die schon zuvor vorbereitet waren, zusammen zu bringen. Nachdem alle Wörter vervollständigt sind, wird eine kurze Übung gemacht. Nachdem der Lehrer sicher ist, dass auch alle Wörter erlernt worden sind, vergibt der Lehrer den ersten Teil **des Arbeitsblattes Nr. 7**

Die Schüler bringen den auseinander geschnittenen Lückentext mit einigen Unterstützungen zusammen. Nach dieser Übung lässt der Lehrer über das Internet einmal zum Anhören das Lied laufen.

Die Schüler korrigieren die Wörter aus dem Lückentext und bringen den Text in die richtige Reihenfolge. Beim zweiten Anhören wird das Lied zusammen gesungen. Vor dem zweiten Anhören verteilt der Lehrer **das Arbeitsblatt Nr.8** und die Schüler hören das Lied zum zweiten Mal an. Beim dritten Anhören wird das Lied gemeinsam gesungen und der Lehrer singt auch mit.

Nachdem das Lied zu Ende ist, wird **das Arbeitsblatt Nr. 9** verteilt und nachdem diese Übung vervollständigt ist, werden die Schüler nach ihren Meinungen gefragt.

Das Arbeitsblatt Nr. 10 wird als Hausaufgabe gegeben. Die Schüler sollen einen Brief oder eine Kritik/Kommentar an den Sänger schreiben. Zum Abschluss wird das Lied zum vierten Mal angehört und der Unterricht wird damit beendet.

5. Schlussfolgerung und Vorschläge

In meiner Arbeit beschäftigte ich mich mit den deutschsprachigen Liedern, die unseres Erachtens für Fremdsprachenunterricht von großer Bedeutung sind. Lieder erscheinen uns als ein didaktisch günstiges Material, mit dem man unter anderem sprachwissenschaftliche, landeskundliche und grammatische Ziele erreichen kann.

Mit Hilfe der Lieder kann man Wortschatz vermitteln, festigen, wiederholen und sogar erweitern. Wenn man effektiv mit Liedern arbeiten will, ist es wichtig, sich ein Ziel zu setzen. Erst dann kann man mit der Didaktisierung beginnen.

Lieder können im Deutschunterricht neben der praktischen Anwendung der deutschen Sprache auch als landeskundliche Quelle dienen. Aus diesem Grund sollten sie in den DaF-Unterricht eingebunden werden. Doch meistens bleibt es beim Anhören, Lücken ergänzen und Strophen sortieren. Anhand von Liedern muss man die Lieder zielgerecht im Fremdsprachenunterricht einsetzen, um mit Hilfe authentischer Texte gesungener Art die kognitiven und sozialen Kompetenzen von Lernenden zu steigern.

Durch den Einsatz von deutschen Liedern im Fremdsprachenunterricht wurde der Effekt untersucht, ob diese Methode auf den Wortschatzerwerb einen positiven Einfluss ausübt. Daraus hat sich ergeben, dass die Studenten besser lernen, als die Studenten, die in der klassischen Methode unterrichtet worden sind.

Der wichtigste Faktor, der zu diesem Ergebnis führte, obwohl die Studenten der Versuchsgruppe über einen geringeren Wortschatz verfügen, war die Tatsache, dass sie sich an dem ganzen, mit Musik und Bildern gestalteten Unterricht aktiv beteiligten, weil sie sich dadurch besser motiviert fühlten.

Der Grund eines solchen Ergebnisses liegt vielleicht auch darin, dass die Studenten ohne weiteres die Möglichkeit hatten, sich im Unterricht frei zu äußern und dass sie sich gemeinsam affektiv und psychomotorisch bewegen konnten.

Dass die Studenten sich sehr intensiv am Lernprozess beteiligt hatten, war für sie auch sehr hilfreich. Diese natürliche Form des Lernens mit Hilfe der authentischen

Lieder hat auch dazu beigetragen, dass das Gelernte auf Dauer im Gedächtnis behalten wird.

Nach den Werten des Pretests der Kontrollgruppe waren die Studenten zu Beginn erfolgreicher. Die Tatsache, dass der Erfolg der Versuchsgruppe nach dem Vor- und Nachtest niedriger ausgefallen ist, hängt damit zusammen, dass oben genannte Faktoren nicht beachtet worden sind.

Die Studenten dieser Gruppe waren unter der Lehreraufsicht. Dass der Lernerfolg nicht in erwarteter Höhe war, liegt daran, dass die Schüler außer der Wiederholung des Lehrers nicht weiter als im mit zwei Stunden begrenzten Unterricht mit der Übung beschäftigt waren.

Als Schlussfolgerung können wir sagen, dass die Studenten, die beim Deutschlernen für ihren Wortschatzerwerb Lieder benutzen, auch bei der Ausspracheübung erfolgreicher hervorgehen. Studenten dagegen, die im Unterricht passiv sitzen bzw. alles rezeptiv nur oberflächlich lernen, können diese Fähigkeit konsequenterweise nicht angemessen erwerben.

Vorschläge

In der Richtung einer effektiveren Wortschatzübung möchten wir folgende Vorschläge machen, die einem besseren Unterrichtserfolg führen können.

1. Der Lehrer, der für die Wortschatzerweiterung und Ausspracheübung deutschsprachige Lieder im DaF-Unterricht einsetzen will, muss sich vor allem mit diesem Thema Musik intensiv beschäftigen und sich auch musikalisch üben.
2. Die Motivation der Studenten wird steigen, wenn sie wissen, dass sie zum Deutschlernen Lieder singen. Das wird auch dazu beitragen, dass sie mehr Freude daran haben werden.

3. Die ausgesuchten Aktivitäten und die Sprache der Lieder sollten nicht über und unter dem Niveau der Studenten liegen.
4. Das Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts sollte nicht die direkte Vermittlung der Strukturen der Sprache, sondern die Anwendung der Sprache durch Studenten sein. Sie sollten sich mit Hilfe der geübten Lieder die kommunikative Handlungsfähigkeit aneignen. Aktivitäten sollten demnach organisiert werden.
5. Aktivitäten sollten nach den Methoden und Techniken des Fremdsprachenunterrichts gestaltet werden. Zum Beispiel sollte man auch nach anderen Mitteln suchen, die für die Wortschatzerweiterung sinnvoller sein könnten, als nur alles auswendig zu lernen. So werden die Studenten die Möglichkeit haben, zu sehen, dass es neben ihren individuellen Strategien, auch andere Methoden gibt, die sie anwenden können, um ihre Sprachdefizite zu kompensieren.

LITERATUR

BAUSCH KARL- RICHARD , CHRIST H., KRUMM HANS-JÜRGEN (Hrsg.)
2007: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, 5. Auflage, Tübingen und Basel.

BALCI, U. *Konkrete Poesie im Dienste interkulturellen Lernens am Beispiel vom Daf-Unterricht. Eine Empirische Untersuchung anhand Deutscher und türkischer Texte*. Yayınlanmış Yüksek Lisans Tezi, Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi, 2006 .

BEILE, W.,1987: “Wortschatzübungen in englischen Lehrwerken der Sekundarstufe I”, in: *Anglistik & Englischunterricht*, 32, 61-86.

BEILE, W., 1991: “Interlingual exercises for intercultural communication”, in: *Der fremdsprachliche Unterricht-Englisch*, 1, 22-30.

BIMMEL, PETER\ RAMPILLON, U., 2000: *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Fernstudieneinheit 23, München/Berlin: Langenscheidt.

BUTZKAMM, W., 2004: *Lust am Lehren, Lust am Lernen*, Tübingen.

BOHN, R., 2013: *Probleme der Wortschatzarbeit*. Fernstudieneinheit 22. - Berlin, München: Langenscheidt 2013.

CARTON, A.S., 1971: ”Inferencing: A Process in Using and Learning Language”, in: Pimsleur, P./ Quinn, T., Hrsg., *The psychology of Second Language Learning*, Cambridge, 45-58.

CLARKE, D.F./NATION, I.S.P., 1980: “Guessing the Meaning of Words from Context: Strategies and Techniques”, in: *System*, 8, 211-220.

DAHLHAUS, BARBARA: *Fertigkeit Hören*. Fernstudienheit 5. Berlin: Langenscheidt, 1994.

DIELING, H./HIRSCHFELD, U., 2000: *Phonetik lehren und lernen*, Fernstudienheit 21. Berlin: Langenscheidt.

DOYÈ, P.1995 : “Lehr- und Lernziele”, in: BAUSCH KARL- RICHARD , CHRIST H., KRUMM HANS-JÜRGEN (Hrsg.) 2007: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, 5. Auflage, Tübingen und Basel,161-166

DÜWELL, H.: *Fremdsprachenunterricht im Schülerurteil. Untersuchungen zu Motivation, Einstellungen und Interessen von Schülern im Fremdsprachenunterricht, Schwerpunkt Französisch*. Tübingen: Gunter Narr.

FRIEDRICH, HELMUT F. / MANDEL, HEINZ, 1992: Lern- und Denkstrategien – ein Problemaufriss. In: Friedrich / Mandl, Hrsg. (1992), 3-54.

HÄUPTLE-BARCELÓ, M.: Lernstrategien und autonomes Lernen. In: Edelhoff, C./ Weskamp,R. (Hrsg.): *Autonomes Fremdsprachenlernen*. Ismaning 1999. 50-62.

HIRSCHFELD, U.: Ausspracheübungen. In: BAUSCH KARL- RICHARD , CHRIST H., KRUMM HANS-JÜRGEN (Hrsg.) 2007: *Handbuch Fremdsprachenunterricht* , 5. Auflage, Tübingen und Basel, 279-280.

HIRSCHFELD, U.1994: *Untersuchungen zur phonetischen Verständlichkeit Deutschlernender*, Frankfurt.

JANÍKOVÁ, V., MICHELS-MCGOVERN, M., 2004: *Aspekte des Hochschulfachs: Methodik und Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache im Überblick*. Brno: Masarykova univerzita v Brně. , 2000.

WIESNEROVÁ, K. 2008: *Musik und Lieder im Deutschunterricht*. Diplomarbeit, Masarykuniversität In Brünn.

MAESS, B./STEFAN K., THOMAS C. GUNTER, THOMAS C., AND ANGELA D. FRIEDERICI: “*Music Syntax Is Processed in Broca’s Area: An MEG Study.*” *Nature Neuroscience* 4.5 (2001): 540-545.

MITHEN,S. 2006: *The Singing Neanderthals: the origins of music, language, mind, and body*. London: Weidenfeld&Nicolson.

MEYER, H., 1987: *Unterrichtsmethoden*. Band I: Theorieband; Band II: Praxisband. Frankfurt am Main: Scriptor.

ÖZMUT, O. 2006: "Erarbeitung eines Unterrichtskonzepts für die Konkrete Poesie im Fremdsprachenunterricht". In: *Eğitim Fakültesi Dergisi*, XIX (2), 383-398.

OECD, 2001: *Lernen für das Leben. Erste Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie PISA 2000*. OECD Publications, Paris.

PATRON, E., PIETKIEWICZ, H., 2002: *Mit Liedern Deutsch lernen*, Warschau.

RAMPILLON, U., 1989: *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht: Handbuch*. 2. Aufl. Ismaning: Max Hueber Verlag.

REINFRIED, M., 1992: *Das Bild im Fremdsprachenunterricht. Eine Geschichte der Visuellen Medien am Beispiel des Französischunterrichts*, Tübingen.

ROHRER, J. 1985: "Lernpsychologische Aspekte der Wortschatzarbeit", in: *Die Neueren Sprachen*, 84, 595-612.

SIEK-PISKOZUP T.: WACH, A., 2006: *Muzyka i slowo*. Poznań: Wydawnictwo Naukowe UAM.

SOKOLOVA, E., 2011: "Lieder Im Deutschunterricht – Motivation und Methode Beim Erlernen Einer Fremdsprache." In: *DaFiU Zeitschrift des UGDV*, Heft 24, 83-98.

SPERBER, H.G., 1989: *Mnemotechniken im Fremdsprachenerwerb*, München.

SPITZER, M., 2007: *Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk*. Stuttgart: Schattauer.

TIMM, J.-P., 2005: *Englisch lernen und lehren*. Berlin :Cornelsen Verlag.

WENDEN, A.: Conceptual background and utility. In: Wenden, A./ Rubin, J. (eds.): *Learner strategies in language learning*. Prentice-Hall 1987. 3-13.

WICKE, RAINER-ERNST, 1995: *Aktive Schüler lernen besser*, München.

INTERNETSEITEN

URL: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/lerntheorien-schueler-lernen-vokabeln-im-experiment-a-996886.html> (Zugriffsdatum: 10. 10. 2014) .

SIROKLINA, Darja. Musik im Fremdsprachenunterricht. [Zugriffsdatum: 10. 10. 2014].

URL: <http://deu.1september.ru/article.php?ID=200800919>

Huth Manfred : „Lieder und Musik im DaF-Unterricht.“ [Zugriffsdatum: 08.04.2013]

URL: <http://www.manfred-huth.de/fbr/lit/lie.html>

Grünewald, A. : “Lieder im Spanischunterricht.” [Zugriffsdatum: 08.04.2013]

URL: <http://www.lehrer-online.de/url/shakira>

CEMILLAN, DOLORES RODRIGUEZ, 2000: „Internet-Dossier: Musik im Unterricht (Teil 3): Was kann Musik im Fremdsprachenunterricht leisten. [Zugriffsdatum: 08.05.2014]

URL: www.deutsch-als-fremdsprache.de/infodienst/2000/daf-info1-00.php3

URL: <http://www.goethe.de/mmo/priv/11022938-STANDARD.pdf> [Zugriffsdatum: 08.05.2013]

ANHANG

Arbeitsblatt Nr. 1.

NUR EIN WORT VON WIR SIND HELDEN

☞Vorlage zum Ausschneiden

ich __, dass du __ ich denke, dass du ____ (sehen,denken,fühlen)

ich __, dass du ____ aber ich __ dich nicht, (fühlen,wollen,hören)

ich __ mir ein Wörterbuch __, dir a bis Z ins Ohr geschrien (haben) EINLEH=borgen

ich staple tausend __ Worte auf, die dich am Ärmel ziehen RIWR: unklar

und wo du hingehen willst ich häng' an deinen Beinen.

wenn du schon auf den Mund fallen ____, warum dann nicht auf meinen (müßen)

es ist verrückt, wie schön du _____. (schweigen)

wie du dein hübsches Köpfchen _____(neigen)

und so der ganzen lauten Welt und mir die kalte Schulter zeigst.

dein _____ ist dein Zelt. HSCEIGWEN: stumm sein,stumm bleiben.

du _____ es mitten in die Welt, (stellen)

_____ die Schnüre und _____stumm, (spannen.staunen)

wenn nachts ein Mädchen drüber fällt.

zu deinen Füßen red' ich mich um Kopf und Kragen

ich__ in deine tiefen Wasser große Wellen _____. (wollen,schlagen)

In meinem Blut werfen die__ Blasen, EIPONDHREN :Hormone, die mich glücklich machen.

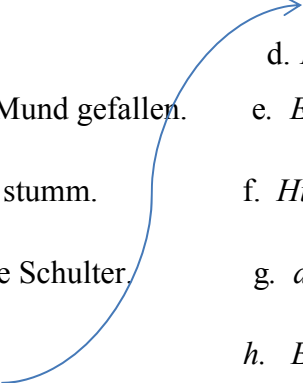
wenn hinter deinen stillen Hasenaugen die Gedanken_____ SENAR :sehr schnell fortbewegen

oh bitte gib mir nur ein oh bitte gib mir nur ein oh

bitte gib mir nur ein bitte bitte gib mir nur ein oh bitte gib mir nur ein oh

bitte gib mir nur ein oh bitte gib mir nur ein bitte bitte gib mir nur ein Wort.

Arbeitsblatt Nr. 2**B. Was gehört zusammen?**

- | | | |
|--|---|--|
| 1. das Wörterbuch | ~ | a. <i>Er ignoriert mich.</i> |
| 2. Er hat geschrien. | | b. <i>Er sagt nichts.</i> |
| 3. Er sagt wirre Worte. | | c. <i>Deine Jacke hat zwei...</i> |
| 4. der Ärmel | | d. <i>Hormone, die mich glücklich machen.</i> |
| 5. Er ist nicht auf den Mund gefallen. | | e. <i>Er spricht konfus.</i> |
| 6. Er schweigt = Er ist stumm. | | f. <i>Hier finde ich das englische Wort für...</i> |
| 7. Er zeigt mir die kalte Schulter. | | g. <i>die Kabel von einem Telefon, Zelt...</i> |
| 8. das Zelt | | h. <i>Er hat extrem laut gesprochen.</i> |
| 9. die Schnüre | | i. <i>das Haus beim Camping</i> |
| 10. das Blut | | j. <i>Es ist rot, wir brauchen es zum Leben.</i> |
| 11. die Endorphine | | k. <i>Er hat für alles eine Antwort</i> |
- 

Arbeitsblatt Nr. 3**C. Wie finden Sie das Lied und das Video?**

<http://www.youtube.com/watch?v=X5kmM98iklo>

originell — passt überhaupt nicht zum Text — witzig — passt gut zur Musik —
 billig gemacht — passt gut zum Text — monoton — teuer gemacht — altmodisch —
 passt überhaupt nicht zur Musik — unverständlich

.....

Arbeitsblatt Nr. 4 Ich bin der Regen von 2Raumwohnung

✂ Vorlage zum Ausschneiden

ich ___ der Regen (sein)

das ___ gar nicht _____ (sein, ___ = komplex, kompliziert × leicht) WRSHEC

was ___ ich tun für ___? (können, du)

ich ___ , (= tränen in den Augen haben) NEGNER

ich wein' dir nicht hinterher.

ich ___ der Regen (sein), ich geb dir jedes _____, RGNÜ

und _____ mir, (= hoffen) WHCSENÜN

dich _____ , (= zufrieden, froh)GLILCHÜCK

durch Blumenwiesen _____ zu sehen (= bummeln) GNEEH

ich bin ___ RED HEENSC(die weißen,die im Winter statt Regen auf die Erde fallen)

ich lass' es auch mal _____. (= unter der Kälte leiden, zittern) ERENFİR

und in der Nacht hinter allem

lass' ich dich die _spüren (= die Hingabe, Leidenschaft, starke Zuneigung) EBEİL

ich bin _____, (= Niederschlag in Form von harten Körnern aus Eis) RED HEGAL

donner, Blitz und dann schau ich wie du

den gleichen _____ (= Sternenzelt, ein blauer, bedeckter, klarer _) IHMEML

bei all dem _____ an. (_____ = Klima) TETREW

Arbeitsblatt Nr. 5

1. Versuch zu den folgenden Wörtern, die in dem Lied vorkommen, jeweils ein Wort (oder auch mehrere) zu finden, das das Gegenteil ausdrückt.

Bsp. Glück – Unglück

- Schwer
- Weinen
- Nacht

2. Grammatikübung – Konjugation/ Wechsel des Subjekts

Schau dir die folgenden zwei Strophen aus dem Lied an. In beiden steht das Subjekt in der ersten Person Singular. Versuche die beiden Strophen umzuschreiben, indem du das Subjekt in allen möglichen anderen Personen (Singular und Plural) änderst. Überlege genau, welche Wörter du alle verändern musst, wenn sich das Subjekt ändert.

ich bin der regen

das ist gar nicht schwer

was kann ich tun für dich

ich regne, ich wein dir nicht hinterher

ich bin der regen

ich geb dir jedes grün

und wünsch mir

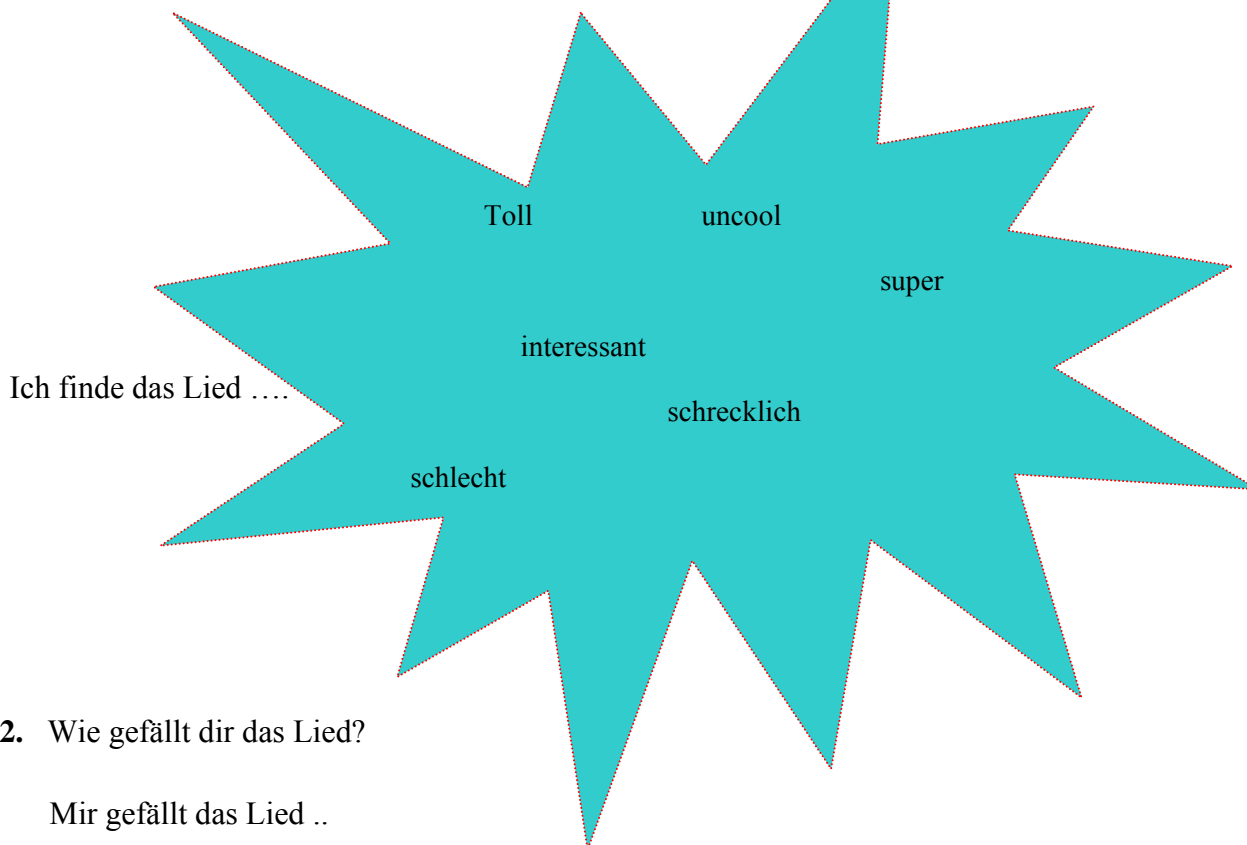
dich glücklich, durch blumenwiesen gehen

Bsp. 1. Pers. Sing: du bist der regen das ist gar nicht schwer...

Arbeitsblatt Nr. 6

Meinungsäußerung

1. Wie findest du das Lied?



2. Wie gefällt dir das Lied?

Mir gefällt das Lied ..

3. Warum gefällt dir das Lied? Antworte mit „weil“ und „obwohl“.

- Das Lied gefällt mir, weil es romantisch ist.
- Mir gefällt das Lied, obwohl es langsam ist.

4. Warum magst du das Lied? Antworte mit „denn“!

- Ich mag das Lied nicht, denn es ist fürchterlich.

5. Wie gefällt dir der Text? Antworte mit „weil“ und „denn“!

- Mir gefällt der Text gut, weil ...
- Mir gefällt der Text nicht gut, denn ...

- Am besten gefällt mir das Lied, obwohl/weil es

6. Was denkst du über deutsche Musik?

- Ich bin der Meinung, dass
- Meiner Meinung nach ist....
- Ich denke, dass ...

7. Was denkst du über nicht-englischsprachige Musik?

- Meiner Meinung nach ist...
- Ich denke, dass ...
- Ich bin der Ansicht, dass...

Arbeitsblatt Nr. 7

OHNE DICH VON RAMMSTEIN

✂ Vorlage zum Ausschneiden

ich werde in die Tannen _____ (gehen)

dahin wo ich sie zuletzt gesehen _____

doch der Abend ____ ein ____ aufs Land (werfen) CUHT= Decke, Textilware

und auf die Wege hinterm Waldesrand

und _____ er steht so schwarz und leer RED LDWA: Forst

weh mir, oh weh

und _____ singen nicht mehr IDE GÖLEV : Wirbeltier mit einem Schnabel

ohne ____ kann ich nicht ____ (du, sein)

ohne ____ (du)

mit ____ bin ich auch allein (du) Ohne ____ (du)

ohne _____ (du) zähl ich _____ ohne dich IDE UNTDSEN: sechzig Minuten

mit dir _____ die Sekunden, (stehen) Lohnen nicht

auf den _____ in den Gräben (pl) IDE TÄNES : stärkerer Zweig eines Baumes

ist es nun still und ohne Leben

und das _____ fällt mir ach so schwer NAETM : ausatmen, einatmen, Luft holen

weh mir, oh weh

Arbeitsblatt Nr. 8

1. Rate und kreuze an.

- Welche Musik macht die Band Rammstein?

ROCK POP TECHNO KLASSIK VOLKSMUSIK

2. Hör zu und mache Notizen!

- Welche Instrumente hörst du?

Ich höre ...

- Welche Wörter verstehst du?

Ich verstehe ...

3. Welches Thema hat das Lied?

Das Thema ist ...

Arbeitsblatt Nr. 9

Wie findet ihr das Lied? Klassifiziert die folgenden Beschreibungen in zwei Kategorien.

KATEGORIE A: Das finde ich positiv.

KATEGORIE B: Das finde ich negativ.

Ich möchte am liebsten mitsingen — kitschig — das ist ein Ohrwurm — poetisch — macht mich nachdenklich — laut — die Musik eignet sich zum Tanzen — schrecklich — monoton — bereitet mir Kopfschmerzen — hart — hat interessante Reime — voll von Klischees — witzig — nicht sehr melodisch — lässt mich kalt — Nonsens-Text — gefühlvoll — leise

POSITIV: poetisch...

NEGATIV: kitschig...

Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge:

- In Ich gehen die werden Tanne

.....

- Tuch doch aufs werfen der Land Abend ein

.....

- Wege die hinterm auf und Waldesrand

-
- Der schwarz und Wald so und leer stehen

-
- Mehr und nicht Vögel singen die

-
- Sein ich du können nicht ohne

-
- Allein mit auch du sein ich

-
- Die ohne zählen ich du Stunden

-
- Mit die stehen Sekunden du

-
- Sein nun Leben still ohne es und
-

Arbeitsblatt Nr. 10

OHNE DICH VON RAMMSTEIN

D G H N A Y D M Q C M E W Z W
 I V T E N V N I J B R Q D G B
 E L O D I S I F E A P N R K I
 A E J N E T Z P W T A B I M M
 E G U U M H D L N L A J R F L
 S Ö R K W D I E S T U N D E N
 T V U E T T T A R Y U I N A W
 E E X S X S D O Y W E O T E R
 N I C E G S R I Q G A M M J N
 L D T I E I P O R E E L O H C
 N Q E D F N Y A F N C R D H F
 N E H E W G B E D R B M P M R
 F K E K C E D E I D E N I X E
 P A O L N N H P Y F R D W I X
 L J M M R W V A D A S T U C H

ATMEN
 DERFORST
 DIEDECKE
 DIESTUNDEN
 SINGEN

DASLAND
 DERWALD
 DIEGRABEN
 DIETANNEN
 TEXTILWARE

DASTUCH
 DIEAESTEN
 DIESEKUNDEN
 DIEVÖGEL
 WEHEN

VORTEST UND NACHTEST

1. *Ich bin der Schnee / Ich lass' es auch mal frieren.*
 - a) şevkat
 - b) kar
 - c) telefon
 - d) yağmur

2. *Ich bin der Hagel, Donner, Blitz und dann schaue ich wie du den gleichen Himmel.*
 - a) Dolu
 - b) Firtına
 - c) Gökyüzü
 - d) Sel

3. *Achtung Kinder! Aufgepasst! Es kann so viel geschehen.*
 - a) sevmek
 - b) dikkat etmek
 - c) sahip olmak
 - d) araştırmak

4. *Die Flaschen, die zum Putzen sind, die sind auch sehr gefährlich.*
 - a) cam, kırmak, eğlenceli
 - b) şişeler, temizlemek, tehlikeli
 - c) etler, pişirmek, sağlıklı
 - d) bardaklar, kurulamak, tehlikeli

5. *Die Zebrastreifen, Ampeln, Straßen, es gibt viele Orte. Weil manche Autos gerne rasen, hör auf diese Worte.*
 - a) Zebra, otlā beslemek
 - b) Ceza, çarpışmak

- c) Yaya geçidi, hızla geçip gitmek
d) Ceza, boyamak
6. *Beim Spielen, Toben, auf dem Rad, da gibt es auch Gefahren. Im Wasser und beim Sonnenbad und auch im Kindergarten.*
- a) Bağırmak, tekerlek üzerinde, tehlike
b) Top oynamak, bisiklet sürmek, araba kullanmak
c) Tepinmek, bisiklete binmek, tehlike
d) Çağırmak, tekerlek, araba kullanmak
7. *Schon wieder Dezember, Schluß vom Kalender. Der Winter ist ziemlich aktiv. Ich bin ingeschneit.*
- a) Ocak, kalender insan, boşanmış
b) Kasım, yılbaşı, kar yağmak
c) Aralık, yıl sonu, karda mahsur kalmak
d) Aralık, yıl sonu, üzgün
8. *Ich habe einen Schatz gefunden, und er trägt deinen Namen. So wunderschön und wertvoll mit keinem Geld der Welt zu bezahlen.*
- a) Hazine, değerli, ödemek
b) Define, değersiz, borca girmek
c) Fikir, mükemmel, saymak
d) Mücevher, saygılı, saymak
9. *Ich bin mir ganz sicher, das wird nicht zuviel/ Denn zu Weihnachten ist mein Gabentisch ziemlich stabil.*
- a) Yılbaşı, hediye masası, sağlam
b) Ölüm, mezartaşı, sakın
c) Evlilik yıldönümü, takı masası, zengin
d) Yılbaşı, akşam yemeği masası, sabit
10. *Du schläfst neben mir ein ich könnt dich die ganze Nacht betrachten.*
- a) Uyumak, düşünmek
b) Uyanmak, rüya görmek
c) Sessiz olmak, dikkate almak
d) Uykuya dalmak, seyretmek

- 11.** *Sehn wie du schläfst, hör'n wie du atmest, bis wir am Morgen erwachen.*
- Nefes almak, uyanmak
 - Kalp atışı, uyanmak
 - Nefes almak, büyümek
 - Uykudan uyanmak, nefes vermek
- 12.** Raum für Tränen, echten Trost im Leiden Und den Mut dem Andern zu vergeben
- Güvenmek, güçlü
 - Dert, cesaret
 - Acı, güç
 - Keder, sadık
- 13.** Gott behüte deine Schritte. Niemals gehst du ganz allein.
Gott begleite deine Reise. Er wird immer bei dir sein!
- Korumak, yanında olmak (refakat etmek)
 - Takip etmek, yanında gitmek
 - Saymak, izin vermek
 - Kutlamak, yanında olmak (refakat etmek)
- 14.** Und den Mut auch Widerspruch zu wagen, die Geduld den Winter zu ertragen. Das wünsch ich Dir, das wünsch ich Dir von Herzen.
- Reddetme, sabır, katlanmak
 - İtiraz, kabul, yüklemek
 - Cesaret gösterme, sabır, giyinmek
 - Katlanma, sabır, reddetmek
- 15.** Gib mir einfach nur'n bisschen Halt. Und wieg mich einfach nur in Sicherheit, in einer Welt in der nichts sicher scheint. Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit.
- İçtenlik, parlamak, canlı
 - Güvenmek, sevmek, hızlı
 - Güven, görünmek, hız
 - İçten, güvenmek, hızlı
- 16.** Mit nur einem Wimpernschlag kann ich übers Wasser laufen und die Wellen unter mir sind Melodien in meinem Ohr.

- a) Göz kırpma, atlamak, dalgalar
- b) Kirpik, yürüme, rüzgar
- c) Göz kırpma, koşmak, rüzgar
- d) Kirpik, dalmak, rüzgar

17. Und ich schließe meine Augen und dann treib ich in der Strömung.

- a) Açmak, sıkıntı
- b) Atmak, fırtına
- c) Kapatmak, akıntı
- d) Ateş etmek, kavga

18. Hier sind alle Dinge leuchtend So leicht und so lebendig

Hier kann ich alles so erträumen Wie es mir gefällt.

- a) Parlak, hayal etmek, hoşuna gitmek
- b) Canlı, hayal kırıklığına uğramak, düşmek
- c) Renkli, katlanmak, düşmek
- d) Aydınlık, düş görmek, gönlüne göre

19. Hier weht der süße Duft der Freiheit

Aus jeder Himmelsrichtung

Hier erfüllt sich meine Sehnsucht

Endlich voll und ganz zu sein.

- a) Özgürlüğün hoşluğu, gökyüzü, hasret
- b) Özgürlüğün kokusu, kainat, arayış
- c) Özgürlüğün tatlı kokusu, yön, hasret
- d) Özgürlüğün zamanı, gökyüzü, sıra hasreti

20. Wenn wir die Welt um uns verändern

Und alles wieder neu erblüht

- a) Çevre, dönüşmek, çiçek açmak
- b) Dünya, değişmek, çiçek açmak
- c) Çevre, değişim, patlamak
- d) Dünya, dönüşmek, çiçek dökmek

21. *Es ist leicht zu spüren*

Dass jede Schwingung in der Luft

Uns zum Träumen verführt

Weil es uns inspiriert

- a) Kolay, salınım (titreşim), hayal görmek, teşvik etmek
- b) Kolay, titreşim, hayal etmek, sevk etmek
- c) Kolay, salınım, hayal etmek, İlham vermek
- d) Kolay, titreşim, serap görmek, tespit etmek

22. *Wir sind noch immer nicht zerbrochen, wir sind ganz. Wir alle sind aus Sternenstaub.*

- a) Kırılmak, yıldıztozu
- b) Parçalı, yıldızlı
- c) Kırılmak, yıldızkümesi
- d) Paralamak, samanyolu

23. *Steh auf, zieh dich an Jetzt sind and're Geister dran Ich nehm' den Schmerz von dir.*

- a) Ayakta durmak, vermek, hırsız, keder
- b) Yatık durmak, çıkarmak, gangster, ağrı
- c) Kalkmak, çıkarmak, hayalet, ağrı
- d) Ayağa kalkmak, giyinmek, ruhlar, acı

24. *Ich hab `ein ganzes Meer*

Voller bunter Farben entdeckt

- a) Göl, açık, boyamak
- b) Deniz, renkli, keşfetmek

- c) Deniz, soluk, keşfetmek
- d) Göl, renkli, boyamak

25. *Du denkst zuviel an morgen, quälst dich mit deinen Sorgen,*

- a) Acı çekmek
- b) Eşitlemek
- c) İşaretlemek
- d) Eziyet etmek



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
Eğitim Bilimleri Enstitüsü Müdürlüğü



Özgeçmiş

Adı Soyadı:	TUBA SEZER	İmza:	
Doğum Yeri:	KONYA		
Doğum Tarihi:	08.02.1986		
Medeni Durumu:	EVLİ		

Öğrenim Durumu

Derece	Okulun Adı	Program	Yer	Yıl
İlköğretim	KAZIM ÖZENÇ SEÇEN İ.Ö.O.		KONYA	1996
Ortaöğretim	MEHMET AKİF ERSOY ORTA OKULU		KONYA	1999
Lise	M.A.E. LİSESİ	YABANCI DİL AĞIRLIKLI LİSE (İNGİLİZCE)	KONYA	2003
Lisans	SELÇUK ÜNİVERSİTESİ	ALMAN DİLİ EĞİTİMİ	KONYA	2010
Yüksek Lisans	NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ	ALMAN DİLİ EĞİTİMİ	KONYA	2015
İş Deneyimi:	MEB' DE ÖĞRETMEN			
Tel:	506 689 42 57			
Adres	KARATAY/ KONYA			